

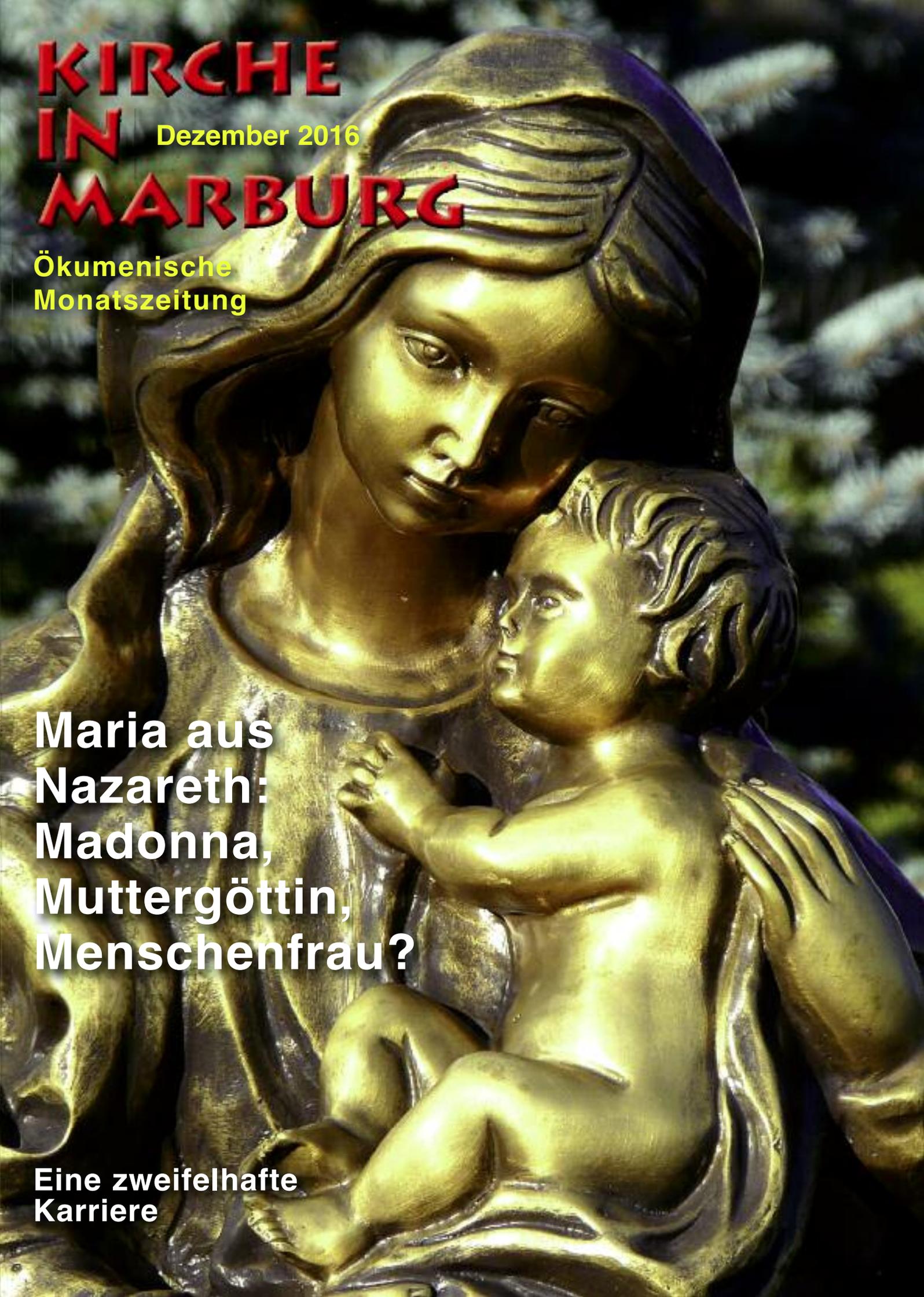
# KIRCHE IN MARBURG

Dezember 2016

Ökumenische  
Monatszeitung

**Maria aus  
Nazareth:  
Madonna,  
Muttergöttin,  
Menschenfrau?**

**Eine zweifelhafte  
Karriere**



**Spenden für KiM**  
 Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg  
 IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01  
 BIC: GENODEF1EK1  
 Verwendungszweck: Spende KiM

## Krankenpflege Zuhause

Dieter Schwehn

Sicherheit,  
 Geborgenheit  
 und immer  
 gut versorgt



☎ 06421/33266

[www.pflegedienst-marburg.de](http://www.pflegedienst-marburg.de)

## Die Johanniter: Immer für Sie da!



### Unsere Angebote in Marburg:

Ambulanter Pflegedienst, Besuchsdienst, Ambulanter Hospizdienst, Trauercafé, Rettungsdienst, Haus- und Mobilnotruf, Fahrdienst, Breitenausbildung, (Schul-) Sanitätsdienst, Zivi- und Katastrophenschutz, FSJ und BFD

Nähere Informationen erhalten Sie unter:

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.  
 Regionalverband Mittelhessen  
 Tel: 06403-7030-0  
 E-Mail: [info.mittelhessen@johanniter.de](mailto:info.mittelhessen@johanniter.de)

**DIE JOHANNITER**  
 Regionalverband Mittelhessen



## Gratis Brillant 2016 !\*



FISCHER  
 TRAUERUNGE  
 35021119

Wir schenken Ihnen einen wunderschönen Brillant für ihre Trauringe  
 \* Beim Kauf von einem Paar Trauringe in unserem Geschäft.



**CLAUDIA PREISS**

SCHMUCK - ACCESSOIRES - UHREN  
 Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg  
 Tel. 0 64 21-92 49 00 - [www.claudia-preiss.de](http://www.claudia-preiss.de)

# In dieser Ausgabe

## Themen

Maria aus Nazareth:  
 Madonna, Muttergöttin,  
 Menschenfrau?  
 Eine zweifelhafte Karriere 4-6

Der „Luther-Sound“ weht  
 über den Marktplatz 7

Bischof Hein besuchte  
 die rum-orthodoxe Kirche  
 in Libanon und Syrien 8

Europäischer Stationenweg  
 zum 500. Reformations-  
 jubiläum 8

Mein ganz persönliches  
 Luther-Statement 9

Neue Lutherbibel als App 33

Datenschutz 33

„Andere“ Reformatoren:  
 Johannes Calvin 34

Familienbund kritisiert  
 Kindergelderhöhung  
 als nicht ausreichend 35

Titelfoto: Thomas Max  
 Müller\_pixelio.de

## Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden 12  
 Elisabethkirche 13  
 Luth. Pfarrkirche 14  
 Universitätskirche 15  
 Lukaskirche 16  
 Pauluskirche 17  
 Matthäuskirche 20  
 Markuskirche 21  
 Kirche am Richtsberg 22  
 Ev. Kirche Cappel 33  
 Ev. Gottesdienste 18 + 19

## Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten 23  
 Ev. Jugend Marburg 24  
 Familienbildungsstätte 25  
 Diakonie 26

## Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche  
 Marburg-Ortenberg 31  
 Ev. Gemeinschaft  
 Marburg-Süd 31  
 Christus-Treff 31  
 Ev.-Freikirchl.  
 Gemeinde (Baptisten) 31  
 Anskar-Kirche Marburg 32  
 Freie ev. Gemeinde  
 Marburg 32

United Methodist Church  
 Christ Church Marburg 32  
 Selbständ. Ev.-Luth.  
 Kirche (SELK) 32

## Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen 28  
 St. Franziskuskirche 28  
 St. Johannes 29  
 St. Peter und Paul 29  
 Kath. Gottesdienste 30

## Sonst

Editorial 3  
 Auf ein Wort 3  
 Veranstaltungen/  
 Kirchenmusik 10-11  
 Kirche und Universität 27  
 Impressum 35

## Editorial

### *Liebe Leserinnen und Leser,*

das Jahr 2016 neigt sich seinem Ende zu. Wie schnell die Zeit vergeht ... Und Sie halten unsere zehnte und für dieses Jahr letzte KiM-Ausgabe in der Hand. Wie schön!

Sie können das aber nur deswegen, weil ganz viele dazu etwas beigetragen haben: all die Spenderinnen und Spender zum Beispiel und all diejenigen, die eine Anzeige schalten. Ohne deren Unterstützung wäre ein Druck unmöglich. KiM gäbe es aber auch nicht ohne die, die treu und verlässlich aus der Arbeit in unseren Gemeinden und Einrichtungen berichten und darauf achten, dass Veranstaltungen rechtzeitig bekannt gemacht werden. KiM lebt von all denen, die immer wieder bereit sind, oft mit hohem Zeiteinsatz kürzere oder auch längere informative Texte zu schreiben zu

den unterschiedlichsten Themen und Anlässen. Und ist es nicht großartig, dass sich bisher für jede Ausgabe jemand gefunden hat, der oder die (in der Regel unentgeltlich) exklusiv für die KiM-Leserschaft ein dreiseitiges Heftthema verfasst hat? Nicht zu vergessen die Arbeit unseres Layouters, unseres Webmasters, des ehrenamtlichen Redaktionskreises und all derer, die die gedruckte KiM unters Volk bringen! Und dass dieses KiM-Projekt seit Jahrzehnten funktioniert in einem breiten ökumenischen Miteinander, wie es das sonst in Deutschland wohl nirgends gibt – das ist recht betrachtet sensationell!

Insofern ist es alles andere als selbstverständlich, sondern fast ein kleines Wunder, dass Sie wieder eine KiM in der

Hand halten. Und mir als Redaktionsleiter ist es ein Herzensanliegen am Ende des Jahres allen zu danken, die KiM überhaupt erst möglich machen!

In der Dezemberausgabe werden wir beschenkt mit einem Themenartikel von Renate Wind, der interessante, womöglich ganz neue und teilweise vielleicht auch Widerspruch auslösende Blickwinkel auf die Person eröffnet, ohne die das bevorstehende Weihnachtsfest nicht gefeiert werden könnte: Maria.

Ein anregendes Lesevergnügen in einer hoffentlich ganz schönen und gesegneten Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

*Ihr  
Christoph Seitz*



Christoph Seitz  
Redaktionsleitung

Foto: Marie Seitz

## Auf ein Wort

Von  
Klaus Nentwich



Klaus Nentwich ist Pfarrer in der katholischen Gemeinde Peter und Paul, Marburg.

Foto: privat

Nikolaus von Flüe oder einfach Bruder Klaus. Der Nationalheilige der Schweiz. Vor 600 Jahren wurde Nikolaus geboren, heiratete Dorothea Wyss, bekam mit ihr 10 Kinder und entschloss sich nach jahrelangem Ringen und mit Einverständnis seiner Frau, mit 50 Jahren noch einmal einen anderen Lebensweg einzuschlagen: Er wurde Eremit. 20 Jahre lang. 500 m vom Wohnhaus entfernt im Melchaatal, dem sogenannten Ranft. Dort lebte er ohne Nahrung, ein sonderbarer Asket, Mystiker, Visionär. In der Einsamkeit und doch den Menschen nahe. Vermittler in politischen Streitigkeiten und Friedensstifter. Ein Mensch mit ausgesprochenem Gerechtigkeits-sinn. „Vater des Vaterlandes“, ein ökumenischer Heiliger – ähnlich wie hier in Marburg die Heilige Elisabeth sowohl von evangelischen als auch von katholischen Christen verehrt und als Vorbild gesehen. Mein Namenspatron. Von Zeit zu Zeit stattete ich ihm einen Besuch ab, so auch diesen Herbst.

„Fried ist allweg in Gott, denn Gott ist der Fried.“ Ein Leben

lang war er auf der Suche nach ihm: Nach Frieden und nach Gott. Viele Menschen baten Niklaus um Rat oder um Streitschlichtung. Seine bedeutendste Friedensstiftung gelang ihm 1481, als er einen Bürgerkrieg der Eidgenossen durch eine Botschaft verhindern konnte.

Bruder Klaus war nicht von dieser Welt. Wohl stand er mit beiden Füßen auf dem Boden.

### „... und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade“

Aber da war der Ruf aus der andern Welt. Da war Gott, der ihn zog, an ihm feilte wie an einem Stück Eisen und ihm keine Ruhe ließ. So wurde Bruder Klaus mehr und mehr zum Wanderer zwischen zwei Welten: der Welt des Bauern und Familienvaters und der Welt der Einsamkeit, des Gebetes und des Daseins vor Gott. Als Wanderer zwischen zwei Welten fand Bruder Klaus lange Zeit keine Ruhe. Die Spannung zerriss ihn beinahe, Depressionen machten ihm zu schaffen. Erst seine Ent-

scheidung, alles zu verlassen, alles herzugeben, um ganz in der Gegenwart Gottes zu leben, brachte ihm den inneren Frieden.

Die Schönheit der Landschaft, in der alles sich ereignete, mag dazu beitragen. In Grün getauchte Gegend, wohlthuend unberührt. Es gibt hier das, wonach viele suchen: Sprechende Stille.

Der Ort hat für mich schon eine besondere Ausstrahlung. Ob es an der Natur liegt oder an dem Heiligen mag dahingestellt sein. Jedenfalls lohnt es sich, neu den Impuls aufzunehmen, was wirklich wichtig im Leben ist, gerade, wenn wir es aus einer lebendigen Beziehung zu Gott heraus gestalten wollen.

Konrad Adenauer hat mir jedenfalls darin imponiert, dass er einige Tage vor seiner schwierigen Moskareise im September 1955 an den Ort kam, um Kraft zu sammeln.



# Maria aus Nazareth: Madonna, Muttergöttin, Menschenfrau?

## Eine zweifelhafte Karriere

Von  
Renate Wind

**D**ie traditionelle – katholische – Marienverehrung hat „Maria, der „Mutter Gottes“, eine Mittlerstelle zwischen Gott und den Menschen zugewiesen. Selbst nicht göttlich, ist sie menschliches „Gefäß“ des Göttlichen, des „Gottessohnes“. Je stärker das Dogma von der „göttlichen Natur“ Christi Platz greift, umso mehr wird „Unsere Liebe Frau“, zur eigentlichen menschlichen Ansprechpartnerin der Gläubigen. Insbesondere Frauen erwarten von ihr das Verständnis, das Männer nicht aufbringen, und sehen sich durch sie vertreten.

Aber die irdische Männerkirche hat ihre eigene Strategie, weibliche Gegenkräfte zu kanalisieren. Maria wird ihrer Weiblichkeit beraubt und zur Verkörperung der Traumfrau des Patriarchats gemacht: In makelloser Reinheit ist sie als „Madonna“ nun Jungfrau und Mutter zugleich. Durch die Verbindung der altkirchlichen Mariologie mit einer sexualfeindlichen kirch-

lichen Tradition entwickelt sich ein neues marianisches Frauenbild. Aus der „Jungfrau“ wird die „Immaculata“, jenes ausnahmsweise „sündlos empfangende“ und damit zeitlebens unbefleckte Frauenwesen, das die Marienaltäre der Neuzeit beherrscht. 1854 verkündet Papst Pius IX. „die Lehre, dass die allerseligste Jungfrau Maria im ersten Augenblick ihrer Empfängnis ... von jedem Makel der Erbsünde bewahrt blieb.“

Neben ihr sind alle realen Frauen unvollkommen. Ihnen fehlt – mehr oder weniger –, was Maria angeblich hat: Reinheit, Gehorsam, Demut. Dafür haben sie, was Maria angeblich fehlt: eine eigene, unberechenbare weibliche Sexualität und eine fremde, für Männer so schwer zu durchschauende und deshalb schwer zu ertragen weibliche Psyche, die nun mit Hilfe Mariens gebändigt werden kann.

In dieser Kirche „von oben“ ist den Frauen ein ganz bestimm-

ter Platz zugewiesen. In der Rangfolge kirchlicher Ämter deutlich untergeordnet, erfüllt sich ihre Frauenidentität in den Rollen, die ihr die „Jungfrau“ und „Mutter“ Maria vorgibt. Darüber hinaus haben sie keine Rechte auf männliche Ämter und Privilegien anzumelden. Zwar bringt die „in den Himmel aufgehobene“ Maria ihre Stimme an höchster Stelle zu Gehör. Doch nimmt sie dort die Rechte der Frauen bestenfalls stellvertretend und im Sinne der kirchlichen Hierarchie wahr – ohne Anspruch auf „männliche“ Ämter und Privilegien.

### Subversion

Aber Maria trägt noch ganz andere als die kirchenoffiziellen Züge. Diese zu entdecken ist heute vor allem für streitbare Katholikinnen ein bewusster Akt innerkirchlicher Auflehnung. Sie nehmen die Kraft der Maria als Repräsentantin des Weiblichen in der Heilsgeschichte wahr, um

ihre Rechte in einer geschwisterlichen Kirche anzumelden: Aus der „Maria über allen Frauen“ wird die „Maria für alle Frauen“, die zugleich über die Rechte aller Menschen wacht, als „Mutter Gottes und Mutter der Armen“. „So ist die Gestalt der Maria ebenso doppeldeutig wie alle religiösen Inhalte und Symbole“, stellt Dorothee Sölle fest. „Sie funktioniert im Interesse religiös verklärter Unterwerfung, aber auch im Interesse von Trost, Schutz und Rettung der Opfer. Maria ist submissiv, ist unterwürfig. Aber sie ist auch subversiv in dem Sinn, wie die lateinamerikanische Polizei das Wort benutzt: Sie zersetzt die Macht der Herrschenden ... Es fällt mir schwer, die Millionen Frauen vor mir, die Maria geliebt haben, für nur blind und betrogen zu halten. Da muss auch Widerstand gewesen sein. Widerstand, aus dem wir lernen können.“

Wie können wir uns diese Ermutigung zu eigen machen?

## Inkulturation und Rolle rückwärts

Feministische Theologinnen und Vertreterinnen der Frauenforschung weisen zu Recht darauf hin, dass die Bilder von der „Jungfrau“ und „Mutter“ Maria auf vor- und außerchristlichen Vorstellungen beruhen, auch wenn sie später im Sinne des kirchlichen Dogmas umgedeutet wurden. Tatsächlich hat sich das Christentum gerade dadurch durchsetzen und halten können, dass es die jeweils vorhandenen heidnischen Gottheiten und Kulte „christianisierte“. Maria, die „immerwährende Jungfrau“ und „Mutter Gottes“, beerbte die jungfräulichen und mütterlichen Göttinnen sämtlicher heidnischer Kulte. Es gibt im gesamten Abendland kaum eine Marienkapelle, unter der nicht das Heiligtum einer heidnischen Göttin verborgen liegt. Von ihr übernahm Maria nicht nur den Wohnsitz sondern auch ihre Funktion und ihr Klientel. Die ältesten weiblichen Gottheiten waren Symbole der Fruchtbarkeit und wurden, bevor der Zusammenhang zwischen Geschlechtsakt und Schwangerschaft durchschaut war, als einzige Quelle des Lebens, als große Mutter, als weibliches Urprinzip verehrt. Hier also wäre der Ursprung der „Jungfrau“ und „Mutter“, der „Virgo et Mater“, die allein aus ihrer weiblichen Kraft, ohne Zutun des Mannes, alles – auch das männliche – Leben hervorbringt. Deutlich wird dies vor allem im Isiskult, der den Marienkult unübersehbar beeinflusst hat. In den alten Darstellungen der Göttin Isis hält diese einen deutlich kleineren, aber erwachsenen Sohn-Mann auf dem Schoß, ein Bild, das in den gängigen Darstellungen der Maria vielfach durchschimmert.

In der langen Geschichte der Maria und der Marienbilder wird aber auch deutlich, dass der Symbolgehalt der Begriffe „Jungfrau“ und „Mutter“ die Grenzen des traditionellen kirchlichen Frauenbildes ebenso sprengt wie die kirchliche Sexualmoral. „Jungfrau“, so lehrt uns die Frauenforschung,

bezeichnete ursprünglich nicht die unberührte, jeglicher Sexualität entsagende Frau, sondern die von keinem Mann abhängige, autonome Frauengestalt, die in Kult, Mythos und Frauengeschichte ebenso ihren Platz hat wie die Mutter als Lebenspendendes weibliches Urprinzip. „Jungfrau“ und „Mutter“ ist mehr als eine biologische Qualifikation.

Beides zusammen bildet eine Metapher für Neubeginn und Uranfang, ist Ausdruck des Fürsich-sein und Für-andere-sein, ist Vision der Ganzheit der Menschen und der Welt.

Eine Rückkehr zum Mythos, zur Magie, zum Matriarchat im Sinne eines letztlich anti-emanzipatorischen, idealistisch-romantischen Feminismus führte gleichwohl in die Sackgasse eines neuen Irrationalismus, der die Komplexität und Widersprüchlichkeit gesellschaftlicher Prozesse nicht bewältigt, sondern aus ihnen auszusteigen versucht. Dies wäre auch ein entscheidender Bruch mit der jüdisch-christlichen Tradition, die gerade um die gesellschaftlichen Widersprüche weiß und sie in ihren Texten wieder und wieder durchgearbeitet.

Eine solche Engführung wird diesen Texten nicht gerecht, sondern gerät wiederum zur idealistischen Spekulation. So geht es z. B. bei der Auseinandersetzung des Paulus mit dem Artemiskult in Ephesus (Apg 9) handfest um die Angst der Andenknhändler vor Verkaufseinbrüchen, nicht aber um Protest der Anhängerinnen und Anhänger der Großen Göttin gegen den von Paulus verkündeten neuen Glauben. Die Devotionalienhersteller und -verkäufer stellen sich sehr bald auf den neuen Kult ein. Auf dem Konzil in Ephesus im Jahr 431 wird Maria zur „Gottesgebäerin“ erklärt und auf die Trümmer des Artemistempels eine Marienkirche gesetzt. So gesehen hat dann tatsächlich die „Große Göttin“ gesiegt, nämlich über den Protest des Rabbi Jesus aus dem Nazareth der kleinen Leute gegen eine formalisierte Religion mitsamt der dazugehörigen Geschäftemacherei – und

über seine Mutter, die Maria aus dem einfachen Volk.

## Nicht Biologie, sondern Vision!

Die historisch-kritische Bibelforschung hat uns gelehrt, dass die Evangelien keine Tatsachenberichte, sondern gedeutete Geschichte, Glaubensbekenntnisse, Mitteilungen von Befreiungserfahrungen sind. Die Frage an sie lautet nicht: Ist das wirklich so passiert?, sondern: Was hat dieser Text zu bedeuten? Was also wird von der Maria erzählt und was wird damit für den Glauben und das Leben der Christen ausgesagt?

Paulus, der älteste neutestamentliche Schriftzeuge noch vor der Entstehung der Evangelien, betont ausdrücklich und mit Absicht das uneingeschränkte Menschsein des Jesus und der Maria. Jesus ist Mensch aus dem Geschlecht Davids, geboren von einer Frau. Ganz in jüdischer Tradition versteht Paulus unter der Gottessohnschaft Jesu einen Akt der Adoption. Das Zeichen dafür sieht er in der Auferstehung, durch welche die neue Offenbarung Gottes in dem Propheten aus Nazareth bestätigt wird (Röm 1, 3-4). Er räumt ein, dass dieser Glaube für die Sachwalter der etablierten reli-

giösen Institutionen ein Ärgernis, eine Torheit sei. Denn die radikale Menschlichkeit des Gottessohnes macht die religiösen Agenturen, die das Göttliche vermitteln sollen, überflüssig und verweist auf die Liebe als Erfüllung des Willens Gottes. Das ist der Weg der Freiheit: der Weg Jesu und seiner Nachfolgerinnen und Nachfolger in die Welt und zu den Menschen.

Ganz ähnlich das älteste der überlieferten Evangelien, das Markusevangelium: Es beginnt mit der Adoption des erwachsenen Jesus zum Gottessohn. Sie wird an den Beginn der öffentlichen Wirksamkeit Jesu verlegt und mit seiner Taufe durch Johannes verbunden: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!“ (Mk, 1,11)

Maria taucht bei Markus nur ein einziges Mal direkt auf: als besorgte Mutter, die, unterstützt von ihren zahlreichen Kindern, den Jesus nach Hause holen will und von ihm schroff zur Antwort erhält: „Wer sind meine Mutter und meine Brüder? ... Wer den Willen Gottes tut, der ist mir Bruder, Schwester und Mutter.“ (Mk 3,33-35)

Geht ein „göttlicher Sohn“ etwa so mit der Gottesmutter-Muttergöttin um? Hier zeigt sich der antifamiliäre Zug der Jesusbewegung und der frühen christlichen Gemeinde, in der die neue Familie Jesu den traditionellen Familienverband sprengt. In dieser neuen Gemeinschaft spielen Frauen eine bedeutende Rolle – aber gerade nicht durch die religiöse Überhöhung ihres Mutterseins, die durch diese Erzählung deutlich relativiert wird.

Schon im Prolog des Johannesevangeliums wird erklärt, dass alle, die Jesus aufnehmen, das Recht haben, Gottes Kinder genannt zu werden (Joh 1,12). Diese Gotteskindschaft entsteht allein durch den Geist Gottes. Von einer übernatürlichen Geburt durch die Jungfrau Maria ist nirgends die Rede.



*Dr. phil. Renate Wind war Professorin für Biblische Theologie und Kirchengeschichte an der Evangelischen Fachhochschule Nürnberg. 1993 erhielt sie für ihre Bonhoeffer-Biografie „Dem Rad in die Speichen fallen“ den Evangelischen Buchpreis. 2008 veröffentlichte sie die Biografie „Dorothee Sölle. Rebellin und Mystikerin“.*

*Foto: privat*

*Fortsetzung  
nächste Seite*

Fortsetzung:

### Der Messias der kleinen Leute ...

Dieser Gedanke taucht erstmals in der Geburtsgeschichte des Matthäusevangeliums auf. Sie beginnt mit einem Stammbaum, der Jesus als den Messias, den neuen David „aus Davids Stamm“ ausweisen soll. Das geht aber nur, wenn Joseph tatsächlich der Vater ist – und nach der ersten Version des Matthäus ist er das auch, jedenfalls in den älteren, noch nicht kirchlich „bereinigten“ Handschriften. Allerdings wird gleich eine zweite Version „nachgeschoben“: Nach ihr ist das Kind nicht von Joseph aus dem Stamm Davids, sondern aus der Kraft des Geistes Gottes entstanden. In dieser Widersprüchlichkeit reflektiert Matthäus die Diskussion der jüdischen Gemeinden über die Besonderheit der Messianität Jesu. Für sie ist Jesus der von Gott verheißene und von Israel erwartete Messias aus dem Geschlecht Davids. Matthäus bestätigt dies zunächst: Die Wurzeln des Messias Jesus liegen in dem Bund Gottes mit Israel. Doch zugleich beginnt mit diesem Messias etwas völlig Neues, Weitergehendes! Der Messias Jesus setzt nicht einfach die Tradition Davids fort. Er ist ganz anders als erwartet, er ist Sohn Davids und doch nicht Sohn Davids, er steht in Kontinuität und Diskontinuität zur Tradition Israels. Um dieses Neue, noch nicht Dagewesene auszudrücken, lässt Matthäus den Messias Jesus aus dem Handeln des Geistes Gottes entstehen – in Erweiterung jener jüdischen Tradition, die schon die Geburt Isaaks, Simsons und Samuels dem besonderen Eingreifen Gottes zuschreibt.

Die frühchristlichen Gemeinden haben also offenbar der Maria als Mutter Jesu keine Vorrangstellung eingeräumt. Das bedeutet jedoch nicht, dass Frauen in ihnen gering geschätzt wurden. Vielmehr findet hier eine Umwertung der tradi-

tionellen Frauenrollen statt. Frauen sind nicht mehr auf die Aufgaben als Hausfrau und Mutter beschränkt, sondern tauchen in neuen Rollen, als Jüngerinnen, Prophetinnen und Katechetinnen auf. Unter ihnen, so berichtet Lukas in der Apostelgeschichte, erhält schließlich auch Maria ihren Platz (Apg 1,14) – nicht als „Mutter Gottes“, sondern als Nachfolgerin auf den Weg Jesu. Aber stammt nicht gerade von Lukas jene bekannte Verkündigungs- und Geburtsgeschichte, die zur Grundlage des Glaubens an Maria, die Jungfrau und Mutter Gottes

Aber es geht in der Bibel nicht um Biologie, sondern um Theologie! So berichtet der reformierte niederländische Theologe Dick Boer von der Entdeckung der Forschung, „dass das Wort ‚parthenos‘ einen sozialen Status andeutet, einer Frau nämlich, die dabei ist, ihren ‚Clan‘ zu verlassen und noch nicht in den Clan ihres zukünftigen Mannes aufgenommen ist. Weil sie ja – wie Lukas ... ausdrücklich erwähnt – noch verlobt ist, und das ist keine biologische, sondern eine soziale Position. So dass ihre Antwort auf den Boten ganz span-



Conestabile  
Madonna von  
Raphael Sanzio (1483 - 1520)  
Hermitage Museum, Sankt Petersburg

wurde? Doch auch diese Texte wollen nicht, wie der spätere Verlauf des Lukasevangeliums zeigt, die Sensation einer Jungfrauengeburt und die Bedeutung der göttliche Jungfrau zum Thema machen, sondern etwas über die einzigartige Sendung des Messias Jesus aussagen. Dabei hat Lukas, als griechischer Theologe die jüdischen Vorstellungen von Jesus, dem „Adoptivsohn“ Gottes, in Metaphern auszudrücken versucht, die seinen heidenchristlichen Lesern geläufig waren. Diese wussten das Symbol der Jungfrauengeburt zu deuten: Große Gestalten der griechischen Mythologie waren der Verbindung des Zeus mit einer irdischen Jungfrau entsprossen.

nend wird: Wie kann ich den Messias gebären, wie ist das möglich, dass der Messias also zuerst mit mir und meiner niedrigen Position verbunden ist? Noch spannender wird es, wenn man zuvor gelesen hat, dass Joseph, ihr Gerade-noch-nicht-Mann, aus dem Hause David stammt, sie also – einmal verheiratet – ohne Probleme einen neuen David gebären könnte. Eine solche, nur die Fortsetzung der Geschichte Israels garantierende Geburt eines Davidsohns wird hier gerade noch vereitelt: weil es sich hier nicht um Fortsetzung, sondern um Revolution handelt!“

Mit dieser revolutionären Bewegung hat die Kirche spätestens ab dem Zeitpunkt, an dem

sie sich mit der alten Macht arrangierte, nichts mehr zu tun haben wollen. Sie hat die Inkarnation, die radikale Menschwerdung Gottes, rückgängig gemacht, indem sie den „Sohn Gottes“ vergöttlichte und in den Himmel verbannte – und die Menschenfrau aus Nazareth als „Madonna und Gottesmutter“ gleich mit!

### ... stößt die Gewaltigen vom Thron!

Die Bewegung in den biblischen Überlieferungen geht jedoch umgekehrt. Der Gott, von dem gesagt wird, dass seine Kraft in den Schwachen mächtig sei, erweist sich im Leben und Handeln gerade der machtlosen und an den Rand gedrängten „kleinen Leute“. Dass ihnen ihre menschliche Würde und ihr Recht zurückgegeben werden sollen, ist der Kern des Evangeliums, der guten Botschaft für die Armen. Ihre Befreiung kann sich nicht jenseits, sondern nur in der Geschichte vollziehen. Keineswegs zufällig wird dieser Maria mit dem Magnifikat das Lied von der Revolution Gottes in den Mund gelegt: „Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhöht die Niedrigen!“ (Lk 1,52) Das Magnifikat macht Maria zur Mutter der Armen und zur Zeugin dafür, dass der Gott Israels seit den Zeiten des Mose und des Jesus auf der Seite der Unterdrückten und Erniedrigten steht. Das ist aber nur möglich, wenn Maria wirklich nichts anderes ist als das Mädchen aus dem Volk, die Frau aus Nazareth. Ihre Niedrigkeit garantiert, dass der Messias von unten und nicht von oben kommt, dass die Herrschaft Gottes, die der Messias aufrichtet, die alten Machtverhältnisse nicht fortschreibt, sondern umwirft und endlich diejenigen zum Subjekt des Handelns macht, die immer Opfer gewesen sind. So wird Maria, die Menschenfrau aus Nazareth, zur Trägerin der Hoffnung und zur Mitstreiterin für alle, die sich mit der herrschenden Gewalt gegen Frauen und andere Menschen nicht abfinden können.

# Der „Luther-Sound“ weht über den Marktplatz



Auf dem Marktplatz vor dem Rathaus wurde zu Beginn des Reformationsjubiläums für die Stadt gebetet.

Foto: Karl-Günter Balzer

## Marburg feiert den Reformationstag ökumenisch

Von  
Karl-Günter Balzer

In den vier großen Innenstadtkirchen, der Elisabethkirche, der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien, der Universitätskirche und der katholischen Kugelkirche, nahm der „Marburger Reformationsweg“ zum Marktplatz seinen Anfang. 499 Jahre nach der Veröffentlichung der 95 Thesen von Martin Luther, die als Auslöser der Reformation gelten, wurde das Jubiläum eröffnet. In einem Jahr wird es zum Höhepunkt und Abschluss kommen. Bis dahin wird es deutschland- und weltweit viele Veranstaltungen geben. So auch in Marburg.

„Wir feiern konsequent ökumenisch und darauf bin ich stolz“, erklärte Propst Helmut Wöllestein zu Beginn eines Gottesdienstes auf dem Marktplatz. 200 Menschen waren von

den einzelnen Kirchen nach einer Andacht dorthin gekommen, um an dem Gebet für die Stadt teilzunehmen.

Pfarrerin Katja Simon wünschte Marburg Gottes Segen. Fein unterschied sie das von guten Wünschen, denn Segen sei die Zusage, dass Gott nahe sei und für den Gesegneten eintrete.

Marburg habe Grund zum Jubeln, weil sich in der Stadt viele Menschen für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen, stellte Pfarrer Uli Biskamp fest. Und der katholische Dechant Franz Langstein hob hervor, dass Christen dadurch ihr Licht leuchten lassen, indem sie leben, was sie sind: Gottes Kinder. Einen Blick hinter den Horizont wagte Propst Helmut Wöllestein. In poetischen Worten

sah er mit dem himmlischen Jerusalem ein himmlisches Marburg, in dem Gott bei den Menschen wohnt und sie zu seinen Völkern macht.

Es war der vertraute Klang der Luther-Übersetzung, der in den Lesungen erklang. Und doch war etwas anders. Aus Anlass des 500. Reformationsjubiläums hat die Evangelische Kirche in Deutschland die Lutherbibel überarbeitet. In einer behutsamen Revision wurde der Text an heutigen Sprachgebrauch angepasst. Gleichzeitig wurde auf die Treue zum hebräischen und griechischen Urtext und zum Luther-Deutsch geachtet. Propst Wöllestein hob hervor, dass der für die evangelische Kirche so typische „Luther-Sound“ bewahrt worden sei.

Die neue revidierte Lutherbibel wurde mit dem Reformationstag 2016 offiziell in Gebrauch genommen. Aus diesem Anlass schenkte die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck ihren Gemeinden eine neue Altarbibel.

Wie an vielen Orten waren diese Altarbibeln zu Beginn des Marburger Reformationsweges in den drei evangelischen Kirchen feierlich ausgetauscht worden. In der ganzen Landeskirche sind das insgesamt 1551 Altarbibeln, die neu aufgelegt worden sind. Mit einem Schmunzeln überreichte Propst Wöllestein der anwesenden Stadträtin Kerstin Weinbach die Nummer 1552 als Geschenk an die Stadt Marburg und zu einem gesegneten Gebrauch im Rathaus.

# „Helft uns, damit wir hier bleiben können!“

## Bischof Hein besuchte die rum-orthodoxe Kirche im Libanon und in Syrien

Junge Menschen wollen Syrien nicht verlassen. Dies haben Freiwillige, die sich in der sozialen Arbeit im syrischen Kloster St. Georg engagieren, gegenüber Bischof Prof. Dr. Martin Hein geäußert.

Sie äußerten die dringliche Bitte: „Helft uns, damit wir hier bleiben können!“ Hein hatte Ende Oktober den Libanon und Syrien besucht, teilte die Pressestelle der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck mit. Anlass der Reise war das 25-jährige Bestehen freundschaftlicher Beziehungen zwischen der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck und der rum-orthodoxen Kirche von Antiochia.

In einem Interview mit der landeskirchlichen Medienagentur „medio“ berichtete Hein über seine Eindrücke.

### Keinen Frieden im Orient ohne Assad

Nach Einschätzung des Bischofs werde es ohne den syrischen Präsidenten Baschar al-Assad keinen Frieden im Land geben. Die deutsche Außenpolitik täte gut daran, „keinen Bogen mehr um Assad zu machen“. Es sei nicht einleuchtend, auf der einen Seite mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin den Dialog zu

suchen, Assad aber zu schneiden. „Die Kirche in Syrien lebt unter dem Schutz Assads“, sagte Hein. Ein syrischer Gesprächspartner habe ihm zu verstehen gegeben, dass es für die Menschen im Land nur die Wahl zwischen einem Teufel, den man kenne (Assad) und einem Teufel, den man nicht kenne (IS), gebe. So gesehen würde man sich lieber für den Teufel entscheiden, den man kenne.

### Unmittelbare Eindrücke des Krieges / Unterstützung für Krankenhaus Al Hosn

In Syrien hatte Hein das Krankenhaus Al Hosn im Wadi al Nasara in der Nähe von Homs besucht. Hein schilderte eindrücklich seine Fahrt zum Krankenhaus Al Hosn im Wadi al Nasara, dem so genannten „Tal der Christen“, in dem 300.000 Christen leben. Diese Region sei durch die Assad-Armee vom IS zurückerobert worden und sei jetzt befriedet. Dennoch gebe es kaum noch Privatfahrzeuge, die einem begegnen und wenige Menschen auf den Straßen.

Die Autobahn Richtung Homs sei leer gewesen. Im Krankenhaus selbst sei ein ohrenbetäubender Lärm zu hören, weil russische Kampfhubschrauber



Rum-orthodoxer Metropolit Barakat und Bischof Hein.

Foto: medio.tv/kuester

dauernd über das Krankenhaus hinwegfliegen zum Einsatz. „Ich habe dann auch draußen die fliegenden russischen Kampfhubschrauber gesehen. Da merken Sie dann unmittelbar, dass es sich um Krieg handelt“, so Hein wörtlich.

Das Krankenhaus werde schon seit längerem durch die kurhessische Syrienhilfe unterstützt. So habe man einen Ge-

nerator zur Stromerzeugung finanziert, ohne den ein Krankenhaus nicht zu unterhalten sei. Hein hob hervor, dass in diesem Krankenhaus unterschiedslos Menschen jeglicher Konfession behandelt werden würden, Christen und Muslime. Beim jetzigen Besuch habe man ein Gerät zur Magenspiegelung sowie eine Geldspende überbringen können. (medio)

## Europäischer Stationenweg zum 500. Reformationsjubiläum

Eine ökumenische Tournee besucht seit dem 3. November die 68 wichtigsten Stätten der europäischen Reformation. Zum 500. Reformationsjubiläum beginnt die Reise des eigens

hergerichteten Trucks im schweizerischen Genf. Am 7. Mai wird er auch in Marburg zu sehen sein.

Der Europäische Stationenweg führt durch 19 Länder und

soll am 20. Mai 2017 in Wittenberg zur Weltausstellung Reformation ankommen. Der legendäre Thesenanschlag Martin Luthers (1483-1546) in Wittenberg 1517 gilt als Ausgangspunkt der Reformation und wird international gefeiert.

Auf der 25.000 Kilometer langen Reise soll das Geschichtsmobil Station machen unter anderem in Rom, Augsburg, Worms und Eisenach sowie in Finnland, den Niederlanden, Ungarn, Slowenien und Irland.

Tourmanager Johannes Göring und 15 Freiwillige begleiten den 33 Tonnen schweren und

knapp 17 Meter langen Truck. Rund 36 Stunden lang wird jeweils Station gemacht: Regionale und ökumenische Partner laden zu Veranstaltungen ein, um lokale Beziehungen zur Geschichte der Reformation zu zeigen. Im Truck selbst ist eine digitale Ausstellung über die Reformation zu sehen.

Hinter dem Mobil des Vereins Reformationsjubiläum 2017 stehen die Evangelische Kirche in Deutschland, der Schweizerische Evangelische Kirchenbund (SEK) und die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE). epd/GB





## Von Hartmut Raatz

Woher nahm Luther eigentlich die Zeit, neben seinen vielfältigen theologischen, und politischen Aktivitäten, seinen Reisen, dem Verfassen von hunderten von Schriften und Briefen, auch noch einem musikalischen Hobby nachzugehen? Vielleicht ist die Frage falsch gestellt.

Auch wenn er offensichtlich gerne gesungen und ganz ordentlich Laute und Flöte gespielt hat, war die Musik für Luther eben nicht nur ein Hobby, sondern eines der wichtigsten Medien, neben dem Buchdruck, zur Verbreitung der frohen Botschaft und seiner reformatorischen Ideen. Dabei war sie für ihn eben nicht nur schmückendes Beiwerk zur atmosphärischen Untermalung des Gottesdienstes, sondern zentrales Mittel der Verkündigung. Deshalb hat Luther auch selbst sehr viel Zeit und Energie in die Neugestaltung der Kirchenmusik investiert.

Gleich mehrere Aspekte der Musik sind für Luther von großer Bedeutung gewesen: Durch die Musik erreicht die Botschaft die Menschen direkt und emotional. Das gemeinsame Singen lässt Gemeinschaft erfahrbar werden und bietet eine ideale Möglichkeit der aktiven Teilhabe am Gottesdienst. Durch die deutsche Sprache, die Reimform der Texte und die eingängigen Melodien lässt sich die Botschaft gut merken und weitertragen.

Wie auch in anderen Bereichen bediente sich Luther aller zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, verwendete ohne Berührungsängste weltliche und geistliche Vorlagen, um die Botschaft zu den Menschen zu bringen und die Menschen am Gottesdienst zu beteiligen, die Struktur der Kirche in gewisser Weise zu demokratisieren. Während zuvor die Kirchenmusik überwiegend vorgetragen

wurde und die Texte wegen der meist lateinischen Sprache für die Gemeinde oft unverständlich waren, entwickelten Luther und seine Freunde ausgehend von bestehenden Gesängen die neue Gattung des protestantischen Kirchenliedes für die Gottesdienstfeier in deutscher Sprache. Da es in den Anfängen der Reformation noch an geeigneten Liedern fehlte, griff Luther gleich selbst zur Feder, übersetzte lateinische Gesänge

Bemerkung: „Der Teufel muss nicht alle schönen Melodien allein besitzen“ dazu an, Melodien der sonst in der Kirche verpönten Volksmusik aufzugreifen und mit geistlichen Texten zu unterlegen, um die Menschen besser zu erreichen. Er selbst praktizierte diese Technik bei der ersten Version von „Vom Himmel hoch da komm ich her“. Insgesamt verfasste Luther schließlich ca. 45 Liedtexte und einige Melodien.

Gottesdienst geworden.

Von Luther lernen könnte heute für die Kirche heißen, Musik immer wieder neu als wichtiges Medium in der Kirche wahrzunehmen, für das es sich lohnt, Zeit, Personal und Geld zu investieren.

Kirchenmusiker könnten durch Luther ermuntert werden, keine Angst vor Pop- und Rockmusik und neuen Medien zu haben, aber auch keine Scheu vor alten Chorälen, die die Verbindungen



(Nun komm der Heiden Heiland, Christ lag in Todesbanden, u. a.) und vereinfachte die gregorianischen Melodien, erweiterte bereits vorhandene deutsche Gesänge (Nun bitten wir den Heiligen Geist, Gelobet seist du Jesu Christ u. a.), brachte seine reformatorischen Erkenntnisse in Gedichtform (Nun freut euch lieben Christen g'mein, Ein feste Burg ist unser Gott u. a.) und komponierte sogar teilweise selbst Melodien dazu. Luther regte auch mit der

Andere Reformatoren und Musiker ließen sich von Luthers Vorbild inspirieren und trugen ebenfalls Gedichte und Melodien bei, sodass der Choralfundus für die singende Gottesdienstgemeinde von Einzeldruckern und dem ersten „Achtliederbuch“ von 1524 zum heutigen protestantischen EG und dem katholischen Gotteslob auf weit über 500 Lieder angewachsen ist. Die früher überwiegend passive Gemeinde ist durch das Singen zum wichtigen Akteur im

Gottesdienst geworden.

Den Gottesdienstbesuchern schreibt Luther ins Stammbuch: Beteiligt euch! Der Gottesdienst ist keine Vorlesung, kein Konzert. Er ist ein Miteinander-Beten, -Singen und -Feiern. Begreift das Singen der Choräle, liturgischen Stücke und neuen Songs als Chance, selbst im Gottesdienst aktiv mitwirken zu können und eurem eigenen Glauben Ausdruck und Stimme zu verleihen!

## Der Ökumenische Arbeitskreis „Kino und Kirche“ zeigt den Spielfilm „Shahada – Wenn der Glaube ins Wanken kommt...“



Drei junge Muslime in Deutschland. Während des heiligen Fastenmonats Ramadan geraten sie in Krisen, die ihr bisheriges Werte- und Glaubenssystem auf eine harte Probe stellen. Ismail, türkischer Polizist und Familienvater in Berlin, kann einen dramatischen Unfall mit seiner Dienstwaffe nicht verkraften. Dem Nigerianer Samir macht seine Homosexualität extrem zu schaffen. Und Maryam, die west-

lich orientierte Tochter eines türkischen Geistlichen, überdenkt nach einem schlimmen Erlebnis ihre Wertvorstellungen. Das angelernte und tradierte Werte- und Glaubenssystem dreier junger Muslime wird auf eine harte Probe gestellt. (Ausgezeichnet mit dem Preis der deutschen Filmkritik).

Am Sonntag, dem 11. Dezember um 13 Uhr, in den Filmkunsttheatern am Steinweg.

## Lesung und Debatte mit Renate Wind

Mit gnadenloser Härte reagierten die römischen Besatzungsmacht und das jüdische Establishment auf die Clique rund um jenen Lehrer Jesus aus Nazareth. Was war so anders an dieser Bewegung kleiner Leute aus Galiläa, dass die Römer sich zur Hinrichtung ihres Anführers bewegen ließen

dass die Jesusleute dem Gebot, den Kaiser in Rom als Gott zu verehren, partout nicht nachkommen wollten. Begriffen die römischen Machthaber womöglich besser als wir heutigen AnhängerInnen des Christentums, dass die Jesusbewegung sämtliche Machtbeziehungen zwischen Menschen untereinander und zwischen Menschen und Gott auf den Kopf stellen könnte?

Renate Wind (die auch in der vorliegenden KiM zu Wort kommt) geht in ihrem soeben erschienenen Buch der Frage nach, wo und wie das befreiende Potential der frühen Jesusbewegung heute wieder zu entdecken ist und als gesellschaftsverändernde Kraft wirksam werden könnte.

Am 16. Dezember um 19.30 Uhr liest Renate Wind im Käte-Dinnebier-Saal (DGB, Bahnhofstraße 6) aus ihrem Buch „Christsein im Imperium. Jesusnachfolge als Vision einer anderen Welt“.

Im Anschluss an Lesung und Diskussion sind alle Interessierten eingeladen zur Gründungsversammlung eines „Lese- und Arbeitskreises linker Christen in Marburg“.



und danach dessen Anhänger wütend verfolgten, obwohl diese keine bewaffnete Guerillatruppe und ihr politisches Programm schwer zu fassen waren? Offenbar war es für die Besatzungsmacht unerträglich,

## Silvesterkonzert – Ein Feuerwerk auf der Orgel

Samstag, 31. Dezember, 22.00 Uhr, Elisabethkirche – Ein musikalisches Feuerwerk entfacht Nils Kuppe am Silvesterabend um 22.00 Uhr auf der großen Klais-Orgel in der Elisa-

bethkirche. Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach, Max Reger, Edward Elgar und anderen.

Eintritt: 14.- (erm. 9.-). Vorverkauf nur in der Elisabethkirche.

## Komm, komm!

### Kurhessische Kantorei singt von Freude und Sehnsucht

Ist es ein Glückwunsch? Ein festlicher Aufzug? Weltliche Bezüge stehen oft am Ursprung der über 200 Kantaten, die Johann Sebastian Bach komponiert hat. Am Samstag, dem 17. Dezember 2016, um 18 Uhr erklingen drei von ihnen und eine Motette in der Lutherischen Pfarrkirche – zusammen wirken sie wie ein „Adventsatorium“, so die Auffassung von Uwe Maibaum, der das Konzert mit seiner Kurhessischen Kantorei vorbereitet hat.

„Schwingt freudig euch empor“ erklang erstmals am 1. Advent in Leipzig. Bach hatte hier auf eine Glückwunschmusik zum Geburtstag seines Lehrers an der Universität Leipzig zurückgegriffen. Und einen Geburtstag feiert diese zweiteilige Kantate, die die Vorfreude auf den angekündigten Gottessohn ausdrückt. „Kapriziös, leichtfüßig und zutiefst befriedigend“ ist für John Eliot Gardiner die virtuose Komposition. Festlich-tänzerisch beginnt die nach dem Lutherlied benannte Kantate „Nun

komm der Heiden Heiland“ zur Ankunft des göttlichen Sohnes in Jerusalem. Zu den freudigen Adventskantaten im Kontrast steht die titelgebende Motette: „Komm, Jesu, komm!“. Ursprünglich wohl für ein Begräbnis geschrieben drückt sie eine Sehnsucht aus, das „ebenso großartige wie tief rührende Bild innigsten Sterbeverlangens“ (Philipp Spitta). Auch dies schimmert in der Adventsfeier durch: Nach dem „sauren Weg“ auf Erden verspricht Jesu Geburt, Leben und Sterben ewige Erlösung für alle Menschen. Ein Konzert, das einen großen Bogen schlägt und von freudiger Stimmung erhellt ist, wartet am 17. Dezember auf seine Zuhörer.

Mitwirkende: Simone Schwark, Sopran | Julia Diefenbach, Alt, Marc Heines, Tenor | Anselm Richter, Bass, Main Barockorchester, Kurhessische Kantorei Marburg, Leitung: Uwe Maibaum.

Vorverkauf: Marburger Tourismus und Marketing GmbH im



Foto: Andy Alexander

## Adventsliedersingen

Am Samstag, 17. Dezember, um 18.00 Uhr findet wie jedes Jahr das Adventsliedersingen in der Elisabethkirche statt. Sie sind herzlich eingeladen, in die vielen bekannten Melodien der Advents- und Weihnachtszeit mit einzustimmen. Es musizie-

ren die Kantorei der Elisabethkirche, der Marburger Kinderchor und andere musikalische Gruppen der Elisabethkirche. Die Leitung hat Nils Kuppe. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Distlers Weihnachtsgeschichte in der Elisabethkirche

In einem musikalischen Abendgottesdienst am 3. Advent, 11. Dezember, um 18.00 Uhr, erklingt in der Elisabethkirche die selten zu hörende Weihnachtsgeschichte von Hugo Distler. Ein Vokalensemble unter der Leitung von Johann

Lieberknecht singt die a-cappella-Vertonung von Texten des Lukas- und Matthäusevangeliums, die vor allem durch ihre wunderbaren Variationssätze zu „Es ist ein Ros entsprungen“ besticht. Die Liturgie hält Pfrin. Anna Müller.

## „Weltjahresbestzeit“ – das weihnachtliche Bühnenprogramm von 2Flügel



Eine besondere Zeit:

Die Wochen vor Weihnachten. Eine Saison, die Hektik mit sich bringt und Andacht, Stress und Feiern.

Eine besondere Zeit.

Dieser Abend im Advent.

Zum Genießen, Zuhören und Zurücklehnen.

Sie erleben zwei Persönlichkeiten.

Die Musik und Sprache lieben. Und das Weihnachtsfest!

Das Duo 2Flügel, die Erzählerin Christina Bruderek und der Musiker Benjamin Seipel bescheren adventlich-weihnachtliche Musik, traditionell und modern,

Lieder von Lichtern und Engeln,

Geschichten aus Südafrika, Bethlehem und der Villa Kunterbunt.

Die alle zeigen, wie die Liebe ihr Bestes gibt.

Nachdenklich & zum Schmunzeln.

Ein Abend für alle Sinne.

Zur Einstimmung auf Weihnachten.

Zum Durchatmen in dichter Zeit.

**Dazu lädt die Freie evangelische Gemeinde Marburg, Cappeler Str. 39, am Sonntag, dem 04. Dezember 2016, ab 19.30 Uhr ein.**

Weitere Informationen unter:

[www.feg-marburg.de/gemeindeleben/konzerte](http://www.feg-marburg.de/gemeindeleben/konzerte)

## „Und lauscht hinaus den weißen Wegen“

### Sebastian Koch liest in der Elisabethkirche

Sebastian Koch ist einer der wenigen deutschen Film- & TV-Stars, denen der Weg nach Hollywood gelungen ist.

Der vielseitige und für seine Arbeit mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnete Charakterdarsteller begeisterte zuletzt weltweit in Spielbergs Drama „Bridge of Spies: der Unterhändler“ und „The Danish Girl“, beide Oscar-nominiert. Aktuell ist Koch einer der Hauptdarsteller der international erfolgreichen TV-Serie „Home-

land“. Umso schöner, dass der deutsche Star nun für eine Auftritt in der Elisabethkirche Zeit findet.

Am Mittwoch, 7. Dezember, um 18.30 liest er Texte von Rainer Maria Rilke, Hanns Dieter Hüsch, Josef von Eichendorf u. a. Der Universitätschor Marburg umrahmt die Lesungen mit bekannten Weihnachtsliedern.

Karten gibt es bei den üblichen Vorverkaufstellen, in der Elisabethkirche nur an der Abendkasse.

## Bläsermusik im Kerzenschein

Am Samstag, 10.12., um 18.00 Uhr lädt der Posaunenchor der Elisabethkirche unter der Leitung von Leo Gatzke zur traditionellen Bläsermusik im Kerzenschein in die Elisabeth-

kirche ein. Zu Gast ist diesmal der Posaunenchor Ernsthausen unter der Leitung von Philipp Gatzke.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Vom Himmel hoch

Das kleine Gesangsensemble der Marburger Vokalisten stimmt mit einer musikalischen Adventsreise durch die Jahrhunderte auf Weihnachten ein. Dazu wird mit Stücken aus verschiedenen Epochen und Ländern ein weiterer Bogen von Francisco Guerrero bis John Rutter gespannt. Zu Beginn erklingen spanische Kompositionen aus der Renaissancezeit, bevor mit Hammerschmidt und Bach zwei deutsche Barockkomponisten auf dem Programm stehen. In zwei weiteren Blöcken werden romantische Stücke (u. a. von Silcher und Reger) sowie Vertonungen englischer und französi-

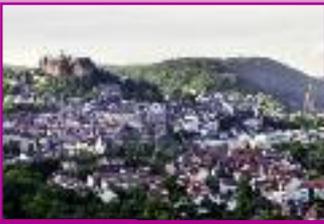
scher Texte aus dem 20. Jahrhundert das Konzert abrunden. Das Dirigat übernimmt erstmals Kilian Gottwald.

Wunderbar ergänzt wird das a cappella-Programm der Marburger Vokalisten durch Orgelwerke, die Prof. Martin Weyer zu Gehör bringen wird.

Das stimmungsvolle Adventskonzert findet am Samstag, dem 17. Dezember 2016, um 20 Uhr in der Matthäuskirche Ockershausen statt und wird am Sonntag, dem 18. Dezember 2016, um 15:30 Uhr in der Kugelkirche wiederholt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.



Foto: Markus Farnung



## Innenstadt- gemeinden

### Singen und Tanzen im Advent mit Pfarrerin Andrea Wöllenstein

Montag, 12. 12. 2016, und  
Dienstag, 13. 12. 2016, von  
19:00-21.00 Uhr Elisabethkirche  
Marburg. Bitte mitbringen: War-  
me Kleidung, in der man sich  
gut bewegen kann. Der Eingang  
ist über die Treppe an der Nord-  
seite des Hohen Chors.

### Silvesterkonzert – Ein Feuerwerk auf der Orgel

Samstag, 31. Dezember,  
22.00 Uhr, Elisabethkirche.

Ein musikalisches Feuerwerk  
entfacht Nils Kuppe am Silves-  
terabend um 22 Uhr auf der  
großen Klais-Orgel in der Elisa-  
bethkirche. Auf dem Programm  
stehen Werke von J. S. Bach,  
Max Reger, Edward Elgar und  
anderen.

Eintritt: 14.- (erm. 9.-). Vorver-  
kauf nur in der Elisabethkirche.

## Weihnachtsoratorium in der Elisabethkirche

Konzert 1: Samstag, 3. Dezem-  
ber, 18.00 Uhr: Kantaten 1-3  
Konzert 2: Sonntag, 4. Dezem-  
ber, 15.00 Uhr: Kantaten 1-3  
Konzert 3: Sonntag, 4. Dezem-  
ber, 18.00 Uhr: Kantaten 4-6

Auch in diesem Jahr erklingt  
in der Elisabethkirche am 2. Ad-  
ventswochenende wieder das  
Weihnachtsoratorium von J. S.  
Bach. Die Kantorei der Elisa-  
bethkirche und der Marburger  
Kinderchor führen gemeinsam  
mit den Solisten Froya Gildberg,  
Bernadette Beckermann, Mike  
Connaire und Jens Hamann  
und dem Barockorchester „So-  
lamente Naturali“ (auf histori-  
schen Instrumenten) unter der  
Leitung von Nils Kuppe alle  
sechs Kantaten des berühmten  
Oratoriums auf: Am Samstag 18

Uhr und Sonntag 15 Uhr die Teil-  
e 1-3, und am Sonntag um 18  
Uhr die Teile 4-6. Eintritt jeweils:  
24.- und 15.- (erm. 10.-) Für das

Konzert 3 gibt es 50 % Ermäb-  
igung beim Erwerb einer Karte  
für Konzert 1 oder 2. Vorverkauf  
nur in der Elisabethkirche.



Kantorei der Elisabethkirche und Orchester Solamente Naturali.

Foto: Bettina Preussner

## „Meine Bibel“ im Dezember

Am 3. Advent, also dem 11.  
Dezember, 11.00 Uhr, predigt  
wieder ein Gast im Universitäts-  
gottesdienst. Diesmal ist es Pro-  
fessor Dr. Kristian Fechtner,  
Praktischer Theologe an der Uni-  
versität Mainz. Fechtner hat gute  
Beziehungen nach Marburg;  
denn er hat hier promoviert und  
sich habilitiert. Als Prediger hat er  
u. a. durch ein kleines Buch mit  
Weihnachtspredigten auf sich

aufmerksam gemacht: „Was tun  
die Engel am Weihnachtsmor-  
gen? Biblische Beobachtungen  
für Ausgeschlafene“, so der Titel.  
Am 3. Advent ist „Meine Bibel“  
das Thema – so wie in allen Uni-  
versitätsgottesdiensten des Win-  
tersemesters.

Prof. Dr. Fechtner.

Foto: Privat



- Anzeigen

**Kurzzeitpflege** für Kinder und Jugendliche  
mit geistiger und mehrfacher Behinderung

**Haus Linde**  
IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegeklassen nach § 39 und § 42 SGB XI  
Neuhöfe 17 | 35041 Marburg  
Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44  
Mitglied im Diakonischen Werk  
von Kurhessen-Waldeck

**50 Jahre**  
**Kerstin-Heim**

1962–2012  
www.kerstin-heim.de

**BLUMENHAUS & GÄRTNEREI**

- Floristik
- Grabpflege
- Grabgestaltung

*Link*

*Die Natur in Szene gesetzt*

Marburg · Neuhöfe 6 · 06421/33 257  
www.gaertnerei-link.de

**PFLEGETEAM**  
**Conny Ridder**  
häusliche Krankenpflege GmbH

Sie erreichen uns  
montags bis freitags  
von 10:00 bis 14:00 Uhr  
und nach Vereinbarung

- ✓ Krankenversicherungsleistungen
- ✓ Pflegeversicherungsleistungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ✓ Betreuungsleistungen
- ✓ Individuelle Beratung
- ✓ Pflegeberatungsbesuche (§ 37,3 SGB XI)
- ✓ 24 Stunden Rufbereitschaft

Pflegeteam Conny Ridder  
Häusliche Krankenpflege GmbH  
Im Gefälle 2  
35039 Marburg  
Tel. 06421 / 69633  
Fax 06421 / 682617  
www.pflege-ridder.de  
info@pflege-ridder.de

## Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr.

## Orgelführung

Die nächste Orgelführung in der Elisabethkirche ist am Samstag, dem 10.12. um 12 Uhr. Kosten: 5 €, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

## Dachstuhlführungen

Am Samstag, dem 10. und 17.12. um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

## Adventsführungen für Kinder und Erwachsene

In den Adventwochen laden wir jeweils am Mittwoch (7., 14., 21.12.) immer um 16 Uhr zu Adventsführungen für Kinder und Erwachsene in der Elisabethkirche ein. Dabei wollen wir die Symbole und Bilder von Advent und Weihnachten betrachten.

## Kirchenführung von Kindern für Kinder

Am letzten Sonntag im Monat um 12 Uhr zeigen Kinder Kindern die Kirche. Die nächste Kinderführung findet am 25.12. um 12 Uhr statt.

## Tägl. Friedensgebet

An jedem Werktag (Mo-Fr) jeweils 12 Uhr mittags.

## Öffnungszeiten

Zu den Öffnungszeiten während des Weihnachtsmarktes schauen Sie bitte auf unsere Webseite: [elisabethkirche.de](http://elisabethkirche.de)

## Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich voraussichtlich am Freitag, dem 16.12 um 17 Uhr im MLH. Wir lesen das Joh. ev.

## Lichterkerche

Am Sonntag, dem 27. November, dem 1. Advent, feiern wir um 17 Uhr in der Elisabethkirche die diesjährige „Lichterkerche“. Der Holzbläserkreis unserer Gemeinde (Leitung: Heike Sonneborn), die Pfadfinder/innen und Konfirmanden/innen, und eine vorweihnachtliche Geschichte stimmen uns ein auf die vorweihnachtliche Zeit.

# 25-jähriges Jubiläum Frau Peilstöcker

In der Ev. Kita Julienstift feiern wir nachträglich am 14.10.16 das 25-jährige Jubiläum unserer Kollegin Monika Peilstöcker. Neben den Dankesworten von Herrn Abraham, Herrn Pfarrer Ludwig, des Teams und des Elternbeirates gestalteten die Kinder diese Feier aktiv mit. Sie hatten viele tolle Ideen, an denen sie lange gearbeitet haben, wie z. B ein Lied umzudichten und vorzusingen.

## Musikalischer Advent in der Elisabethkirche

**Weihnachtsoratorium**  
(siehe Innenstadteseite)  
**07. Dez. um 18.30 Uhr**

Weihnachtliche Lesung mit Sebastian Koch und Chor. Näheres unter [www.elisabethkirche.de](http://www.elisabethkirche.de)

**10. Dez. um 18 Uhr**

Bläsermusik im Kerzenschein. Festliche Bläsermusik zur Advents- und Weihnachtszeit mit dem Posaunenchor der Elisabethkirche und der Bläsergruppe des Posaunenwerks unserer Landeskirche unter der Leitung von Leo Gatzke. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

**11. Dez. um 18 Uhr**

Hugo Distler Weihnachtsgeschichte, Musikalischer Gottesdienst mit Vokalensemble.

**17. Dez. um 18 Uhr**

Adventsliedersingen. Stimmen Sie mit ein! Gemeinsames Singen mit den musikalischen Gruppen der Elisabethkirche.

## Adventsfeiern

Die Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren des Bezirkes II ist am Freitag, dem 9. Dezember ab 15 Uhr in der Ortenbergkapelle

Zur Adventsfeier für die Seniorinnen und Senioren des Pfarrbezirk I der Elisabethkirche wird am Mittwoch, dem 7. Dezember von 15 bis 17 Uhr ins Martin-Luther-Haus, Johannes-Müller-Str. 1, eingeladen.

## Adventsandacht

im Missionshaus mit Musik und Bildbetrachtung: jeweils am Mittwoch um 19 Uhr.

gen, eine dreistöckige Torte zu backen und einen Löwenkopf zu gestalten, da Frau Peilstöcker in der Löwen-Gruppe arbeitet. Wir bedanken uns für 25 tolle, engagierte und innovative Jahre und freuen uns auf viele Jahre mehr mit Frau Peilstöcker.

*Stefanie Baumgardt  
(Leiterin der Kita)*



Foto: privat

## Kindergottesdienst im Michelchen

Am 04.12., 11.12. und 18.12. ist Gottesdienst für Kinder und Erwachsene im Michelchen um 11.15 Uhr. Herzliche Einladung dazu. Der erste Kindergottesdienst im neuen Jahr ist am 08.01.2017 um 11.15 Uhr.

## Weihnachtsgottesdienste

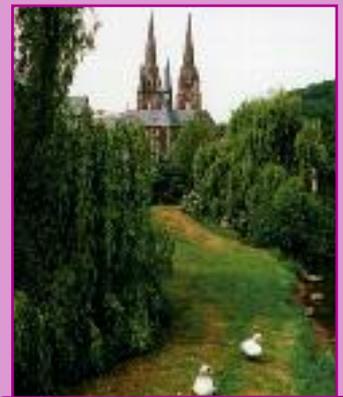
für Kinder u. Eltern der ev. Kindertagesstätten in unserer Gemeinde: am Donnerstag, dem 15.12 um 15.30 Uhr feiert die KiTa Julienstift und am Montag, dem 19.12. um 15.30 Uhr die KiTa Martin-Luther-Haus ihre Gottesdienste in der Elisabethkirche.

## Gottesdienste am Heiligen Abend

15Uhr: Familiengd mit Weihnachtsspiel - Hartmann  
16.30 Uhr: für Kinder und Erw.  
Ludwig u. Posaunenchor  
18 Uhr: Dietrich / Solisten  
21 Uhr: Wöllenstein / Solisten  
23 Uhr: Dr. Müller / Kantorei der Elisabethkirche

## Jahresschlussfeier

im Michelchen um 23.15 Uhr.



## Elisabethkirche

**Elisabethkirche:** Mo-Sa  
09.00 - 18.00 Uhr  
So 11.00 - 18.00 Uhr

**Kiosk:** tägl. 11.00 - 17.00 Uhr

**Bücherflohmarkt**  
im Alten Kiosk:  
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

## Martin-Luther-Haus:

**Johannes Müller Str. 1**  
Di 17.30 Holzbläserkreis  
Kontakt: Heike Sonneborn  
Mi 14.30 Haus d.offenen Tür -  
Seniorenachmittag  
Do 18.00 Jungbläser  
Do 19.30 Posaunenchor  
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder  
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.  
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.  
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.  
**St. Peter und Paul**  
Di 20.00 Kantorei  
Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

## Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde  
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im  
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

## Sie können uns erreichen:

[www.Elisabethkirche.de](http://www.Elisabethkirche.de)  
Info@Elisabethkirche.de

**Pfr. Achim Ludwig (I)** Uferstr. 5 66262  
Ludwig@Elisabethkirche.de

**Pfr. Bernhard Dietrich (II)** 65683  
Schützenstr. 39  
Dietrich@Elisabethkirche.de

**Pfr. Ralf Hartmann (III)** 62245  
Waidmannsweg 5  
Hartmann@Elisabethkirche.de

**Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,**  
**Besucherbüro,** Elisabethstr. 6 65497  
Mueller@Elisabethkirche.de

**Propst Helmut Wöllenstein** 22981  
**Bezirkskantor Nils Kuppe** 5907639  
Kuppe@Elisabethkirche.de

**Gemeindebüro: Jennifer Breuer,**  
**Mo, Di, Do, Fr 8-12 Uhr,**  
**Mi 12.30-16 Uhr**  
Schützenstr. 39, 6200825  
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

**Küsterstube Elisabethkirche** Küster:  
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,  
Andrea Schmidt 65573  
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

**Kirchenkiosk** 65492

**Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.**  
Johannes-Müller-Str. 1 67736

**Kindertagesstätte Julienstift**  
Leckergäßchen 1 65901



## Luth. Pfarrkirche St. Marien

**Pfarramt:**  
Pfarrer Ulrich Biskamp  
Luth. Kirchhof 1,  
35037 Marburg  
Tel: 06421-3400695  
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de  
Büro:  
Philine Zawada  
Di 10.00-14.00 Uhr  
Do 14.00-16.00 Uhr  
Tel.: 06421-3400696  
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-  
Pfarrkirche@ekkw.de  
Küsterin: (für Gottesdienste,  
Taufen, Trauungen)  
Emma Dorochoy, Tel. 161446  
Hausmeister (für Konzerte,  
Räume u.a.m.)  
Valentin Matveev, Tel. 911223  
Kindertagesstätte  
Philippshaus:  
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist  
Universitätsstr. 30-32,  
Tel. 23570  
E-Mail:  
Kita.philippshaus@ekmr.de  
Evangelischer Kinderhort:  
Doris Jäger  
Barfußbertor 1, Tel.: 23336  
E-Mail:  
Kinderhort.bft@ekmr.de

### Pfarrkirche:

Fahrdienst  
Bitte im Pfarramt melden  
Stunde der Orgel  
samstags 18.00 Uhr  
Männergruppen:  
Info: Pfr.Biskamp

### Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr  
**Bläserkreis der KKM**  
Mi 19.30 Uhr  
Kurahessische Kantorei  
Do 18.30 Uhr  
Gospelchor der KKM

### Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative  
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau  
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis  
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr  
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

## Weitere Adventsveranstaltungen in der Pfarrkirche

- 27.11. 16.00 Uhr MusiKuss - Adventskonzert der Musikschule Marburg
- 04.12. 14.00 Uhr St. Lucia Feier mit anschl. Beisammensein im MGH
- 11.12. 16.00 Uhr Adventskonzert des Marburger Bachchores
- 17.12. 17.00 Uhr Zu den erhabenen Sternen – Konzert der KKM
- 19.12. 16.00 Uhr Weihnachtskonzert der Martin-Luther-Schule
- 20.12. 17.00 Uhr Weihnachtskonzert der Elisabethschule
- 21.12. 09.00 Uhr Weihnachtsfeier der Emil-von-Behring-Schule
- 21.12. 16.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst der KiTa Philippshaus

## Gottesdienste an Weihnachten

Auch an Weihnachten 2016 präsentiert sich die Pfarrkirche sehr vielseitig. Am Heiligabend sind um 16.00 Uhr alle kleinen und großen Leute zum Krippenspiel für alle Sinne in die Pfarrkirche eingeladen – in diesem Jahr werden wir uns mit den drei Weisen aus dem Morgenland auf den Weg zur Krippe machen. Um 18.00 Uhr geht es in der zweiten Christvesper mit festlicher Musik sehr feierlich zu. Um 21.00 Uhr findet für alle Interessierten eine bluechurch statt, ein Jazzgottesdienst mit ungewohnten Elementen für

Heiligabend. Am 1. Weihnachtsfeiertag wird herzlich zu den beliebten „Geschichten unter dem Weihnachtsbaum“ um 17.00 Uhr eingeladen, bei denen ein Erzähler, ein Musiker und ein Pfarrer die Besucher in die Welt der Sterne „entführen“. Auch am 2. Weihnachtsfeiertag findet der Gottesdienst um 17.00 Uhr statt. Traditionell steht eine Bachkantate im Mittelpunkt – in diesem Jahr der 2. Teil des Weihnachtsoratoriums. Wer mit der Kurhessischen Kantorei und dem Marburger Kammerorchester mitsingen oder mitspielen will, kann gerne schon um 15.00 Uhr zur gemeinsamen Probe kommen. Noten sind mitzubringen.



Foto: Biskamp

### Adventssingen

Das Adventssingen in der Pfarrkirche hat Tradition und ist jedes Jahr neu ein Erlebnis. Am 2. Advent (04.12.) um 16.00 Uhr ist es wieder soweit: Zusammen mit der Kurhessischen Kantorei Marburg werden wir uns mit bekannten und auch neuen Advents- und Weihnachtsliedern auf das Christfest einstimmen.

- Anzeige -

**Lebensqualität hat eine Adresse**





**ars vivendi**  
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit  
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen  
und Pflege

06421-9370  
www.ars-vivendi.org

## Stunden der Orgel

Auch an den Adventswochenenden wird herzlich zur „Stunde der Orgel“ samstags um 18.00 Uhr in die Lutherische Pfarrkirche eingeladen.

Im Dezember gibt es folgende Konzerte:

- 03.12. Ka Young Lee/ Marburg
- 10.12. Gerhard Blank/ Marburg
- 17.12. Kurhessische Kantorei Marburg

## Segenswünsche

Der Kirchenvorstand der Luth. Pfarrkirche St. Marien wünscht allen Gemeindemitgliedern und allen Leserinnen und Lesern der KIM eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes neues Jahr 2017.

## Lutherausstellung

Wer sich schon auf das Reformationsjahr mit seinen vielen Veranstaltungen einstimmen will, ist herzlich in die Pfarrkirche eingeladen Bis zum 18. Dezember ist die Ausstellung „Luther in Zinn“ täglich von 08.00-18.00 Uhr zu bewundern.

## Festliche Bläsermusik

Der Bläserkreis der KKM unter der Leitung von Friedel W. Böhler gestaltet den Gottesdienst am 1. Advent (27.11.) musikalisch aus. Zu hören ist der Bläserkreis auch anschließend im Elisabethenhof und an Heiligabend um 16.00 Uhr bei der Christvesper.

## Weihnachtskrippe

Seit einem Jahr hat die Pfarrkirche eine wunderschöne Egli-Krippe. In diesem Jahr wird sie in der Advents- und Weihnachtszeit am romanischen Taufstein zu bewundern sein.

## Englische Weihnacht

In den letzten Jahren hat die Pfarrkirche am Gottesdienst am 4. Advent um 10.00 Uhr immer ein anderes Land zu Gast gehabt. Wie feiern die Briten Advent und Weihnachten? Welche Lieder werden gesungen? Welche Musik ist zu hören? Herzliche Einladung!

# Die Weihnachtskrippe der Universitätskirche

Ab dem 1. Advent ist wieder die Krippenlandschaft aufgebaut. Täglich von 9 bis 19 Uhr kann sie betrachtet werden. Bis zum Dreikönigsfest bewegen sich ihre Figuren fortlaufend – auf dem Weg zur Krippe.

Unter dem Titel „Lasst uns nach Bethlehem gehen“ gibt es ein kleines Buch mit Bildern und Texten, das Sie erwerben können. Der Erlös ist für die Flüchtlingshilfe bestimmt.

Foto: Archiv



## Weihnachtliche Gottesdienste in St. Jost und in der Universitätskirche

### Heiligabend, 24. Dezember

- 15 Uhr Christvesper in St. Jakob, Auf der Weide
- 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Universitätskirche
- 16 Uhr Christvesper I in St. Jost
- 17 Uhr Christvesper II in St. Jost
- 18 Uhr Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmanden in der Universitätskirche

23 Uhr Christmette zum Weihnachtsfest in der Universitätskirche

### 2. Weihnachtstag (26. Dez.)

11 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Universitätskirche

### Silvester (31. Dez.)

17 Uhr Andacht zum Jahreswechsel mit Abendmahl in St. Jost

### Neujahrsfest (1. Jan.)

11 Uhr in der Universitätskirche

### Do 5. Jan.

19 Uhr Epiphany-Messe (Abendmahlsgottesdienst) in der Universitätskirche



Krippenspiel.  
Foto: Katja Simon

### Universitätskirche

#### Donnerstags

18.45 Uhr Orgelvesper  
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe  
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)

## Krippenspielproben

Die Kinder treffen sich an folgenden Terminen: 3.12., 10-11 Uhr im Philipphaus, Universitätsstr. 32; am 10.12. und 17.12. jeweils 10- ca.11 Uhr, Universitätskirche. Die Generalprobe findet statt am 23.12., 10-12 Uhr, Universitätskirche. Die Aufführung ist am 24.12., 15 Uhr.

## Advent mit Gedanken aus den Kirchen des Ostens

Herzliche Einladung zu den Abendmahlsgottesdiensten (in Form der Evangelischen Messe) an den Donnerstagen im Advent um 19 Uhr mit Prof. Karl Pinggèra.

## O come, o come Emmanuel!

Adventlicher Musikgottesdienst mit Joy of Life am 4. Advent (Sonntag, 18. Dez.). Um 17 Uhr in der Universitätskirche bereiten wir uns gemeinsam mit dem Chor „Joy of Life“ vor auf das Kommen des Heilands. Herzliche Einladung zu diesem besonderen Musikgottesdienst!

## Advent bei Kerzenschein in St. Jost

Herzliche Einladung mittwochs um 19 Uhr mit Liedern, Lesungen und Orgelmusik: am 30. November, 7., 14. und 21. Dezember! 30 Minuten der Ruhe und der Besinnung.

## Ein Engel für dich!

Familiengottesdienst am 2. Advent, 4. Dezember. Um 11 Uhr feiern wir Gottesdienst für Groß und Klein in der Universitätskirche. „Weihnachten weltweit“ ist eine ökumenische Mitmachaktion für Kinder. Die Hilfswerke Adveniat, Brot für die Welt und MISEREOR rufen dazu auf, fair gehandelten Weihnachtsschmuck zu basteln. Wir wollen im Gottesdienst dem Aufruf folgen. Pfarrerin Simon und Team laden herzlich ein!



## Universitätskirche

### Pfarramt I

Pfarrerehepaar  
Katja und Joachim Simon  
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@  
universitaetskirche.de

### Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber  
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@  
universitaetskirche.de

### Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg  
Tel. 23745, Fax 952565

### Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath

Di 10–12.00 Uhr

Do 9.30–12.30 Uhr

Fr 10–13.00 Uhr

### Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

## Philipphaus

### Kinderkirche (Ab 4 Jahre)

Krippenspielproben siehe  
nebenstehender Artikel

### Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15-17 Uhr

(außer in den Ferien)

### Kindergruppe (4 bis 9 Jahre)

Mi 15.30-17 Uhr

(außer in den Ferien)

### Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr

(außer in den Ferien)

### Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr (2. Mi i. Monat)

### Haus der Jugend,

### Frankfurter Str. 21

### Kindergruppe des

### Philipphauses

Di 15-17 Uhr

(außer in den Ferien)

## Gemeindehaus Ost

8.12., 15 Uhr, Offener

Gemeindenachmittag mit Adventsfeier. Es gibt „geistreiche“ adventliche Impulse und leckeres Gebäck.

## St. Jost

Samstags 17 Uhr

Wochenschlussandacht

## Aus d. Kirchenbüchern:

### Getauft wurden:

Philip Nowakowski

Olga Mierau

### Bestattet wurden:

Waltraud Thomas, 89 Jahre

Elisabeth Nobereit, 86 Jahre

Den Armen  
Gerechtigkeit

**Brot**  
für die Welt  
www.brot-fuer-die-welt.de



## Lukaskirche

### Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche  
 Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg  
 Website: lukaskirche.ekmr.de  
**Pfarrer Dr. Markus Rahn**  
 Tel. 24 771, E-Mail:  
 Markus.Rahn@ekkw.de  
**Büroleiter: Rolf Kuntsche**  
 Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573  
 E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de  
**Organistin: Noëmi Domokos**  
 Tel. 0152-254 613 36

### Ev. Kinderkrippe

Cappeller Str. 74  
**Leiterin:**  
**Burgel Hochgesand-Geulen**  
**Stellvertretende Leiterin:**  
**Bettina Steffan** Tel. 9484170  
 E-Mail: kinderkruppe.marburg  
 @ekkw.de  
 Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

### Veranstaltungen

**Adventsfeier & Geburtstags-Café**  
 Do 1.12., 15.00 Uhr  
**Gemeindefahrt nach Dresden**  
 Fr 2.- So 4.12.  
**Konzert mit dem St.-Daniels-Chor aus Moskau**  
 Mi 7.12., 19.00 Uhr  
 Eintritt frei, Spende erbeten  
**Meditationsabend**  
 „Perlen des Glaubens“  
 Di 13.12., 19.30 Uhr  
**Freundeskreis Lukas**  
 Do 15.12., 17.00 Uhr  
**Gottesdienst Heiligabend**  
 16.00 Uhr Gottesdienst mit  
 Pfarrerin U. Börsch  
 18.00 Uhr Christvesper mit  
 Krippenspiel mit Pfr. Rahn  
**Gottesdienst Jahresende**  
 Sa 31.12., 16.30 Uhr mit Pfr.  
 Rahn  
**Ökumenischer Neujahrgottesdienst**  
 in der Emmauskirche  
 So 1.1.2017, 17.00 Uhr

### Regelmäßige Verant.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 22.12.-8.1.)  
 So 9.30 Uhr Gottesdienst  
 (am 1. Sonntag im Monat um 10.45 Uhr mit Abendmahl)  
 Di 15.30-17.00 Uhr  
 Konfirmationskurs  
 Di 17.30-19.00 Uhr  
 Marburger Seniorenkantorei

## Liebe Leserinnen und Leser,

für manche Menschen sind die Weihnachtstage keine selige, sondern eine belastende Zeit, weil im Kontrast zu allem Glanz und aller froher Erwartung die eigenen Lasten und unerfüllten Wünsche besonders spürbar werden. Martin Luther sagt dazu: Gott ist uns am nächsten, wenn er am weitesten entfernt scheint. Für diese Tatsache ist der Stall von Bethlehem ein eindrückliches Bild und Beispiel. Wie mag es dort gerochen haben? Wie wird es der jungen Mutter gegangen sein, die gerade entbunden hatte? Welche Sorgen mag sich Josef über die Zukunft seiner kleinen Familie gemacht haben? Und wie stressig war wohl der Besuch der vielen Gäste, die in dieser Nacht das Kind in der Krippe sehen wollten? Wer hätte ausgerechnet in dieser ungemütlichen Situation Gott vermutet? Und doch war er da – mittendrin! In Windeln gewickelt – under cover sozusagen. So unauffällig und unaufdringlich nah ist er auch uns – zuhause, unterwegs, im Krankenhaus oder wo auch immer wir gerade sein mögen. Und lädt uns ein, ihm unser Herz zu öffnen und zu erfahren: Er ist da mit seiner ganzen Liebe. Diese Weihnachtserfahrung wünsche ich uns allen von Herzen.  
*Ihr Pfr. Markus Rahn*

## Moskauer St.-Daniels-Chor zu Gast in der Lukaskirche

Nach der guten Resonanz der vergangenen Jahre ist das russische Ensemble unter der Leitung von Dr. Vladislav Belikov erneut in der Lukaskirche zu Gast, und zwar am Mittwoch, dem 7.12. um 19.00 Uhr. Im Verlauf seiner zwanzigjährigen Konzerttätigkeit in vielen Kirchen Europas hat der St.-Daniels-Chor aus Moskau mit seinen beeindruckenden Stimmen ungezählten Menschen den reichen Traditionsschatz russischer Volksweisen und orthodoxer Kirchenmusik in bewegten

den Chorstücken und Soli nahebringen können. Der Eintritt ist frei, eine Spende wird erbeten.



St.-Daniels-Chor. Foto: privat

## Gottesdienste von Heiligabend bis Weihnachten

Heiligabend feiert die Lukaskirche zwei Gottesdienste, den ersten um 16.00 Uhr mit Pfarrerin Ulrike Börsch, den zweiten um 18.00 Uhr mit Pfarrer Rahn. Hier führt der neue Konfirmationskurs ein Krippenspiel auf. Am 1. Weihnachtstag folgt ein gemeinsamer Gottesdienst in und mit der Pauluskirche um 10.45 Uhr, gehalten von

Vikar Wischnewski. Am 2. Weihnachtsfeiertag leitet dann Pfr. Ulrich Kling-Böhm um 9.30 Uhr einen Abendmahlsgottesdienst in der Lukaskirche. Das Jahr beschließt an Silvester ein Gottesdienst um 16.30 Uhr. Und das neue beginnt mit einem gemeinsamen Ökumenischen Gottesdienst am 17.00 Uhr in der Emmauskirche.

## Freundeskreis Lukas

Gemeinschaft, Austausch, Singen und ein adventliches Thema erwarten die Gäste des Freundeskreises Lukas am Donnerstag, dem 15.12., um 17.00 Uhr. Jeder ist willkommen.

## Adventlicher Lukas-Treff

Adventliche Lieder und Gedanken prägen den Lukas-Treff am Donnerstag, dem 1.12., um 15.00 Uhr. An festlich gedeckter Tafel kann man miteinander ins Gespräch kommen und feiern. Besonders gewürdigt werden außerdem die Gäste, die im letzten Monat Geburtstag hatten.

## Meditationsabend

Der Meditationsabend am Mittwoch, dem 13.12., um 19.30 Uhr ist inspiriert vom schwedischen Konzept der „Perlen des Glaubens“. Einfache Lieder und anregende Gedanken führen in die Stille und laden ein, sich Gott zu öffnen.

## Patchwork in der Kunstapothek

Die Patchworkgruppe der Lukaskirche bietet ihre Arbeiten vom 22.11. bis zum 15.12. immer dienstags, mittwochs und donnerstags von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Kunstapothek, Friedrich-Ebert-Straße 25, an. Hier findet man schöne Geschenke, Weihnachtliches wie Nützliches. Eröffnet wird das Ganze schon am Freitag, dem 18.11. um 16.00 Uhr. Der Erlös kommt einem karitativen Zweck zugute.

## Kirchenbücher

**Beerdigungen:**  
 Franz Kustosch, 97 Jahre

- Anzeige -

**MARBURG SCHMUCK**  
 Gestaltung und Herstellung Katrin Semler

*Semler*  
 JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

**Liebe Freundinnen und Freunde der Pauluskirche,** vielleicht träumen Sie so wie ich manchmal von einer entspannten, besinnlichen Vorweihnachtszeit. Ich verrate Ihnen sicher kein Geheimnis, wenn ich sage, dass diese Wochen für einen Pfarrer zu den arbeitsintensivsten des Jahres gehören. Und ich vermute, dass Ähnliches auch für viele von Ihnen gilt. Und vielleicht haben Sie es auch schon für sich entdeckt: Es kommt nicht darauf an, in diesen Wochen frei zu haben, um sich ganz der Stille widmen zu können. Die Zeit erfüllt sich vielmehr mit weihnachtlicher Freude durch Momente der Besinnung, ein Konzert, einen Gottesdienst oder ein, zwei Weihnachtslieder, die Sie laut lesen oder singen. Und dabei Ihr Herz für die Wirklichkeit und Liebe des Schöpfers öffnen, der uns mit unbeschreiblich vielen kleinen und großen Dingen seine Nähe zeigt. *Ihr Pfarrer Markus Rahn*

## Krippenspiel der Kinder

Teil der Weihnachtsgeschichte werden können alle Kinder ab vier Jahren beim Krippenspiel. Die Proben finden vom 24.11. bis zur Generalprobe am 22.12. immer donnerstags von 16.00-18.00 Uhr statt und werden von Steffi Nawin und Carolin Ruff geleitet (Tel. 45542). Zur Aufführung kommt das Stück am Heiligen Abend im Gottesdienst um 15.00 Uhr.

### Besond. Veranstaltungen:

#### Offene Kirche

täglich von 16.00-20.00 Uhr vom 1. Advent bis Heiligabend  
**Konzert mit Jazz-Chor „Hessen Vokal“**

So 4.12., 17.00 Uhr  
Eintritt 10,- (erm. 8,-)

#### Stiller Abend im Advent

Meditative Lieder und Gedanken mit der Pianistin Uta Knob und Vikar Wischnewski  
Fr 9.12., 20.00 Uhr

#### „mittendrin“-

#### Weihnachtsfeier

für Menschen  
in der 2. Lebenshälfte  
So 11.12., 15.00 Uhr

#### Offenes

#### Adventsliedersingen

mit Stefan Michels und dem Singkreis  
Mi 14.12., 19.00 Uhr

#### KiTa-

#### Weihnachtsgottesdienst

in der Pauluskirche  
Fr 16.12., 17.00 Uhr

#### Teenkreis

Action Night  
So 18.12., 18.00-21.00 Uhr

#### Gottesdienste an Heiligabend

15.00 Uhr Gottesdienst mit Krippenspiel (Rahn/Wischnewski)

16.30 Uhr Christvesper (Rahn)

#### Jahresschlussgottesdienst

Do 31.12., 18.00 Uhr

#### Ökumenischer

#### Neujahrsgottesdienst

in der Emmauskirche  
So 1.1.2017, 17.00 Uhr

## Weihnachtskonzert mit „Hessen Vokal“

Am Sonntag, dem 4.12., ist der Jazzchor „Hessen vokal“ um 17.00 Uhr mit einem bewegten Weihnachtskonzert zu Gast in der Pauluskirche.

Präsentiert werden klassische und moderne Weihnachtslieder aus Deutschland, Frankreich und Skandinavien. Die Leitung hat Uwe Henkhaus. Der Eintritt

### KiTa-Weihnachtsgottesdienst

Das Ev. Familienzentrum Gerhardt-Hauptmann-Straße feiert am Freitag, dem 16.12., um 17.00 Uhr in der Pauluskirche einen weihnachtlichen Gottesdienst, an dem auch die Kinder mitwirken.

### Gottesdienste von Weihnachten bis Silvester

Am Heiligen Abend werden in der Pauluskirche zwei Gottesdienste gefeiert, der erste um 15.00 Uhr mit dem Krippenspiel der Kinder, der zweite um 16.30 Uhr, beide geleitet von Pfr. Rahn. Am ersten wirkt Vikar Michael Wischnewski mit, der auch am 1. Weihnachtsfeiertag um 10.45 Uhr den Gottesdienst gestaltet. Am 2. Weihnachtsfeiertag folgt dann um 9.30 Uhr ein Abendmahlsgottesdienst mit und in der Lukaskirche, gehalten von Pfr. Ulrich Kling-Böhm. Das Jahr schließt an Silvester um 18.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. Rahn und das neue Jahr beginnt mit einem Ökumenischen Gottesdienst am 1.1. um 17.00 Uhr in der Emmauskirche.



Foto: priv.

beträgt 10 €, ermäßigt 8 €.

### Stiller Abend im Advent und Offenes Adventsliedersingen

Zu meditativen Gedanken und Gesängen mit viel Raum zu stiller Einkehr laden die Pianistin Uta Knob und Vikar Michael Wischnewski am Freitag, dem 9.12., um 20.00 Uhr in die Pauluskirche ein. Am Mittwoch, dem 14.12., um 19.00 Uhr trägt der Chor in der Pauluskirche bekannte Adventslieder vor, in die alle gern miteinstimmen können.

### Offene Kirche im Advent

Vom 1. Advent bis Heiligabend ist die Pauluskirche täglich von 16.00-20.00 Uhr geöffnet und lädt zur Stille und zum Gebet ein.

### Adventsfeier für Senioren

Eine besinnliche Adventsfeier mit Geschichten und Gedichten an festlich gedeckten Tischen richtet der Kreis „mittendrin“ am Sonntag, dem 11.12., um 15.00 Uhr für alle Senioren aus.

### Teenkreis CIA

(Christen in Aktion) Jugendliche ab 13 Jahren sind am Sonntag, dem 18.12., von 18.00-21.00 Uhr zu einem spannenden Programm und leckerem Essen eingeladen.



## Pauluskirche

### Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche  
Fontanestraße 46

35039 Marburg

E-Mail: pfarramt.marburg-pauluskirche@ekkw.de

Homepage:

pauluskirche.ekmr.de

**Pfarrer Dr. Markus Rahn**

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

**Vikar Michael Wischnewski**

E-Mail: Michael.Wischnewski@ekkw.de

**Sekretariat:**

**Waltraud Müller**

**Petra Rudolph**

Öffnungszeiten des Büros:

Di 10.00-12.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

**Freiwilligen-Koordinatorin**

Bettina Fleischhauer

E-Mail: bettina-fleischhauer@t-online.de

**Diakon Marco Hinz**

Telefon 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

### Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

#### Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

**Leiterin: Anja Diekmann**

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.hansenhäuser@ekkw.de

Mo - Do 7.00-17.00 Uhr

Fr 7.00-16.00 Uhr

### Regelmäßige Veranstalt.:

(zum Teil nicht in den Ferien vom 22.12.-8.1.)

#### So 10.45 Uhr

Gottesd. und Kindergottesd.  
(am 1. So. i. Mo. um 9.30 Uhr)

#### Di 15.30-17.00 Uhr

Konfirmationskurs

#### Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

#### Mi 16.30-18.00 Uhr

Action-Kids (6-10 Jahre)

#### Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

#### Fr 15.00-16.00 Uhr

Kinderclub (5-6 Jahre)

### Aus den Kirchenbüchern:

#### Beerdigungen:

Karl-Heinz Kneip, 66 Jahre

# Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

## Donnerstag, 01.12.2016

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggera  
Advent-Gedanken  
aus den Ostkirchen

## Samstag, 03.12.2016

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfrin. Simon  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 04.12.2016 2. Advent

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllestein  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
16:30 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig

**Lukaskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Schindehütte

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz

**Pauluskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Markus Rahn  
09:30 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfarrer Biskamp  
10:00 Uhr Elisabethhof  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Pfrin. Simon

## Mittwoch, 07.12.2016

**Markuskirchengemeinde**  
18:00 Uhr Markuskirche  
Lektor Haim  
Adventsandacht

**Matthäuskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Matthäuskirche  
2. Oase im Advent

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr St. Jost  
Adventsandacht II

## Donnerstag, 08.12.2016

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggera  
Advent-Gedanken  
aus den Ostkirchen

## Samstag, 10.12.2016

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
KiKi-Team  
Kinderkirche

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Simon  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 11.12.2016 3. Advent

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Ludwig  
11:15 Uhr Michaelskapelle  
Gottesdienst für Kinder  
und Erwachsene  
11:30 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann  
mit anschließendem  
Mittagessen  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich

**Lukaskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Pfr. Rahn

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Lektorin Dr. Popp

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller

**Pauluskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Rahn  
mit 2. Liturgie und  
dem Gospelchor  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Dekan zur Nieden  
10:00 Uhr Elisabethhof  
Pfr. Biskamp

**Universitätskirchengemeinde**  
11:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Fechtner  
Universitätsgottesdienst  
"Meine Bibel"

## Mittwoch, 14.12.2016

**Markuskirchengemeinde**  
18:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Schindehütte  
Adventsandacht

**Matthäuskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Matthäuskirche  
3. Oase im Advent

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr St. Jost  
Adventsandacht III

## Donnerstag, 15.12.2016

**Matthäuskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfrin. Kirchhoff-Müller  
und Pfr. Seitz  
KiTa-Weihnachts-  
Gottesdienst

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggera  
Advent-Gedanken  
aus den Ostkirchen

## Samstag, 17.12.2016

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr St. Jost  
Pfr. Huber  
Wochenschlussandacht

## Sonntag, 18.12.2016 4. Advent

**Elisabethkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich

**Lukaskirchengemeinde**  
09:30 Uhr Lukaskirche  
Prädikant Range

**Markuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Markuskirche  
Pfrin. Schindehütte  
Gottesdienst mit Friedenslicht

**Matthäuskirchengemeinde**  
10:00 Uhr Matthäuskirche  
Pfr. Seitz  
Adventlich-weihnachtlicher  
Singgottesdienst

**Pauluskirchengemeinde**  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Pfr. Gernot Spies  
Liedgottesdienst  
mit 2. Liturgie  
10:45 Uhr Pauluskirche  
Kindergottesdienst

**Pfarrkirchengemeinde**  
10:00 Uhr Pfarrkirche  
Pfr. Biskamp  
Englische Weihnacht  
10:00 Uhr Elisabethhof  
Dekan zur Nieden

**Universitätskirchengemeinde**  
17:00 Uhr Universitätskirche  
Pfr. Huber und Jean Kleeb  
Musikgottesdienst  
mit Joy of Life

## Mittwoch, 21.12.2016

**Matthäuskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Matthäuskirche  
4. Oase im Advent

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr St. Jost  
Adventsandacht IV

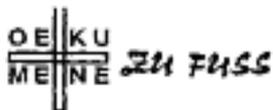
## Donnerstag, 22.12.2016

**Universitätskirchengemeinde**  
19:00 Uhr Universitätskirche  
Prof. Pinggera  
Advent-Gedanken  
aus den Ostkirchen

## Samstag, 24.12.2016 Heiligabend

**Elisabethkirchengemeinde**  
15:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Hartmann  
mit Krippenspiel  
16:30 Uhr Missionshaus  
Pfr. Hartmann  
mit Weihnachtsspiel  
16:30 Uhr Ortenbergkapelle  
Pfr. Dietrich  
16:30 Pfr. Ludwig  
mit Posaunenchor  
18:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfr. Dietrich  
mit Solisten  
21:00 Uhr Elisabethkirche  
Propst Wöllestein  
mit Solisten  
23:00 Uhr Elisabethkirche  
Pfrin. Dr. Müller  
mit Kantorei

**Lukaskirchengemeinde**  
16:00 Uhr Lukaskirche  
Pfrin. Börsch



Unter dem Motto „Fahrt raus, lauft und redet miteinander!“ treffen sich Mitglieder christlicher Konfessionen aus Marburg und Umgebung seit 38 Jahren am Parkplatz der Liebfrauentempel in der Großseelheimer Straße 10 zu gemeinsamen Wanderungen und lehrreichen Führungen durch unsere nähere und weitere Heimat. Wer kein Auto hat, kann darauf vertrauen, eine Mitfahrgelegenheit zu finden. Zweckmäßige Kleidung und festes Schuhwerk trotzen jeder Witterung. Auskunft: Frau Gödeke Tel.: 45253

04.12. 13.30 Uhr Am Ortenberg  
Frau Kratz 7 km  
18.12. 13.30 Uhr Im Eichwald  
Frau Hübscher 7 km

*Liebe ist erst dann Liebe,  
wenn keine Gegenliebe erwartet wird.  
Antoine de Saint-Exupéry*

**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg  
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

<b>KURT GREIF</b> Fachgründer Bestatter	Am Kruppen 8 Telefax (0 64 21) 3 35 48 www.greif-bestattungen.de	<b>Tel. 3 46 44</b>
<b>HENRICH &amp; JÖRG HEUSER</b> Fachgründer Bestatter	Wehrd., Weidweg 3 Telefax (0 64 21) 6 20 32	<b>Tel. 8 33 80</b>
<b>SCHREYER</b> Bestattungen Fachgründer Bestatter	MfL-Center, Zur Reigen 12 info@schreyer-bestattungen.de	<b>Tel. 6 75 80</b>
<b>SPUCK</b> BESTATTUNGSINSTITUT Geprüfter Bestatter	Schreibstraße 3a Telefax (0 64 21) 6 28 56	<b>Tel. 6 57 12</b>
<b>J. Vaupel</b> Fachgründer Bestatter Bestattermeister	Am Ortenbergrain 6 Telefax (0 64 21) 61 36 20 www.vaupel-bestattungen.de	<b>Tel. 9 13 00</b>





## Matthäuskirche Ockershausen

### Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller  
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@  
onlinehome.de  
Sprechzeit nach Vereinbarung

### Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105  
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de  
Ockershäuser Schulgasse 35  
Sprechzeiten nach Vereinb.

### Gemeindebüro:

Bornegasse 1, Tel. 33372,  
Gertraud Müller  
E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-  
Matthaeuskirche@ekkw.de  
Öffnungszeiten:  
Di. 15.30-17.30 Uhr

### Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

### Kindergärten:

#### Alte Kirchhofsgasse

Leitung: Anke Hillig  
Tel. 34172

E-Mail:  
kita.ockershausen@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-ockershausen

#### Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,  
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de  
Web: www.kitas-  
marburg.de/einrichtungen/kin-  
dertagesstaette-graf-v-stauf-  
enberg-strasse

### Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-  
kreis (14-tägig)

Mo 19.00 Chor „Frische Töne“  
Di. 16.00-17.30

Pfadfinder Elisabeth-  
von-Thüringen  
(VCP) (6-10 Jahre)

Do.18.30 Literaturkreis mit  
Pfr. Rödiger  
(08.+22.12.)

Dezember-Kinderkirche für  
Kinder von 5-10 am 10.12. ab  
10.00 Uhr im Gemeindehaus!

Aktuelle Informationen aus  
unserer Gemeinde finden  
Sie immer im Internet unter:  
[http://matthaeuskirche.  
ekmr.de](http://matthaeuskirche.ekmr.de)

## Wunderbar gelaufen: Matthäusmarkt 2016

In Kooperation mit dem DZ Ockershausen fand am ersten Novembersonntag der Matthäus-Markt statt. Viele Besucherinnen und Besucher kamen in das aufwendig geschmückte Gemeindehaus, kauften Geschenke, Marmeladen, Tombolose, Bücher, Spielsachen und anderes mehr und ließen sich die variantenreich angebotenen Speisen und Getränke schmecken. Am Ende kam ein Erlös von insgesamt 4.100 Euro zusammen! Davon wird 1.000.- Euro dem in Ockershausen ansässige Verein „Spektrum“ zugutekommen, der mit Menschen mit Behinderungen das „Allee Café“ betreibt und mit seiner Gärtner-Truppe schon einige

Male geholfen hat das Kirchengelände auf Vordermann zu bringen. Außerdem werden unsere Kindergärten mit je 500.- Euro bedacht und die Katastrophenhilfe des Diakonischen Werkes mit 1.000 Euro. Der

Rest dient unter anderem als Anschubhilfe für die notwendige Renovierung des kleinen Gemeindesaals. Allen, die zu diesem fantastischen Ergebnis beigetragen haben, danken wir ganz herzlich!



Das Matthäus-Markt-Team hat einen tollen Job gemacht.

Foto: Werner Schauß mit Selbstauslöser

## Familien-Waldweihnacht

Nun ist es bald soweit: Wir feiern wieder unsere Waldweihnacht. Dabei verwandelt sich das Gelände des Grillplatzes am Runden Baum im Stadtwald in die kleine Ortschaft Bethlehem vor ca. 2000 Jahren: Kinder, Erwachsene und viele lebende Tiere lassen die Geschichte von der Geburt Jesu unter freiem Himmel vor schöner Kulisse lebendig werden. Dazu gibt es jede Menge Weihnachtslieder, viele Kerzen,

schöne Musik, gute Gedanken, ermutigende Gebete und einen weihnachtlichen Segen.

Dieser besondere Familiengottesdienst beginnt um 16.00 Uhr und findet bei jedem Wetter statt.

Die Zufahrt zum Runden Baum ist an diesem Tag gesperrt. Parkmöglichkeiten befinden sich unter anderem an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße nahe dem Treppenzugang zum Runden Baum.

## Oasen im Advent

An jedem Mittwoch zwischen dem 1. Advent und dem Heiligen Abend findet in unserer Kirche jeweils um 19.00 Uhr eine kurze Andacht statt: 15 Minuten Zeit für Stille, Musik, einen Impuls zum Nachdenken, vielleicht auch noch ein Lied und danach noch gemeinsam einen warmen Tee und einen kleinen Imbiss in der Kirche genießen – zu dieser wohlthuende „Oase“ in der oft so unruhigen Vorweihnachtszeit laden wir herzlich ein!

## Ganz viel Singen

Auch in diesem Jahr feiern wir am 4. Advent (18. Dezember) wieder einen adventlich-weihnachtlichen Singgottesdienst! Er beginnt um 10.00 Uhr in der Matthäuskirche.

## Ökumenischer Jahresschluss

Der Gottesdienst am Silvesterabend um 17.00 Uhr, den wir wieder gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Johannes feiern, lädt ein zum Danken, zum Loslassen und zum mutigen Neuanfang. Seien Sie mit dabei!



So war's bei der Waldweihnacht im Jahr 2014.

Foto: Renate Bostroem

## Weihnachtsgottesdienste in der Kirche

Neben der Waldweihnacht um 16.00 Uhr feiern wir am Heiligen Abend zwei weitere Gottesdienste in der von Kerzenlicht

erfüllten Matthäuskirche. Und zwar um 18.00 und um 23.00 Uhr. Herzlich eingeladen sind Sie natürlich auch zum Abend-

mahlsgottesdienst am 1. Weihnachtstag um 10.00 Uhr und zum Gottesdienst am 2. Weihnachtstag, ebenfalls um 10.00 Uhr.

# Lebendiger Adventskalender 2016

Auch in diesem Jahr wollen wir die Adventszeit auf besondere Weise gestalten. Familien und Einrichtungen in der Marbach öffnen ihre „Tür“, um mit allen interessierten Großen und Kleinen für 15-20 Minuten Advent zu feiern. Wir entzünden

ein Licht, singen, hören Gedichte oder Geschichten und kommen mitten im Alltag zur Stille. An folgenden Tagen treffen wir uns – jeweils um 18.00 Uhr:

Montag, 28.11., 5.12., 12.12. (an diesem Tag bereits um 17.00 Uhr in der KiTa!)

Mittwoch, 30.11., 7.12., 14.12. (Adventsandachten in der Markuskirche!)

Freitag, 2.12., 9.12., 16.12.

Die weiteren Treffpunkte werden auf der Homepage der Markuskirche und durch öffentliche Aushänge bekannt gegeben.

## Vierter Advent mit Friedenslicht

Am Sonntag, 18. Dezember, kommt das Friedenslicht in die Markuskirche – ein Zeichen dafür, wie wichtig der Frieden ist. Jedes Jahr engagieren sich Kinder und Jugendliche in der Adventszeit, indem sie zur Erinne-

rung und Mahnung das in Bethlehem entzündete Friedenslicht in die Welt tragen.

Für die Marbach bietet die Markuskirche auch in diesem Jahr wieder an, das Friedenslicht im Gottesdienst am vierten

Advent abzuholen und in dieser Zeit scheinen zu lassen. In diesem Jahr steht die Friedenslichtaktion unter dem Motto: „Frieden: Gefällt mir – ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens“.

## Weihnachtsmusik

Wir laden ein zum Konzert mit Weihnachtsmusik am 18. Dezember (4. Advent) ab 17.00 Uhr in die Markuskirche. In diesem Jahr wird das Konzert vom Chor der Markuskirche (Ltg. Wolfgang Krumm) und dem Kirchenchor Cappel (Ltg. Mareike Hilbrig) gemeinsam gestaltet. Es erklingen Motetten von Schütz, Prätorius, Briegel u. a.. Die beiden Chöre werden von einem Instrumentalensemble begleitet, es singen die Solistinnen Marlene Höferhüsch und Sylvia Eimecke. Das

Konzert wird am Vortag um 19.30 in der St. Franziskus-Kir-

che in Cappel aufgeführt. Der Eintritt ist frei.



Weihnachtskonzert 2015.

Foto: G. Lemberg-Spalke

## Advents- und Weihnachtsausstellung

Während der Advents- und Weihnachtszeit wird in der Markuskirche ein Bilderzyklus der Marburger Künstlerin Ursula Frohwein-Charissé zu sehen sein. Schauen Sie also gerne zum Gottesdienst oder zu einer der anderen Veranstaltungen vorbei und lassen Sie sich vom ausbreitenden Lichtschein anstecken ...

**TelefonSeelsorge**  
Anonym, kompetent, rund um die Uhr.  
0800/331 0222  
0800/331 0222  
www.telefonseelsorge.de  
TelefonSeelsorge  
Kreuz-Christus-Blind- und Blinden-Verband

**Malteser**  
... weil Nähe zählt.

**Selbstständig leben im Alter**

- Pflegedienst
- Hospizdienst
- Demenzdienst
- Menüservice
- Hausnotruf
- Sanitätsdienst
- Kleiderkammer
- Erste-Hilfe-Ausbildung
- Sozialpflegerische Ausbildung

**Ihre Malteser in Marburg-Frankenberg**  
Schützenstraße 28 | 35039 Marburg  
Tel. 06421-988666 | www.malteser-marburg.de



## Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27  
Pfarrerin: Katrin Schindehütte  
Tel. 32658

E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de  
http://www.markuskirche.ekmr.de

### Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller  
Bürozeiten von Frau Müller  
Di: 08.30 - 10.30 Uhr  
Tel. 32658, Fax 933527  
Küsterin: Elisabeth Tufar (Tel.: 36 06 56)

### Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55  
Telefon 64733  
Leiterin Angelika Nickel  
Email: kita.marbach@ekkw.de

### Gemeindeveranstaltungen:

#### Montag

Kinderkirchenchor 1 wö.  
14.15 -14.45 Uhr in der ev. Ki-Ta Marbach, Kinderkirchenchor 2 wö. 15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

#### Dienstag

Konfirmandenunterricht; wöchentlich 16.30-18.00 Uhr

#### Mittwoch

Frauenkreis: 07.12., 15.00 Uhr  
Geburtstagskaffee: 14.12., 15.00-17.00 Uhr  
Chor 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

#### Donnerstag

Literaturkreis: 1.12., 20.00 Uhr  
Krippenspielproben: 1.12., 8.12., 15.12, 22.12., 17.00 Uhr

#### Samstag

Kinderkirche: fällt im Dez. aus  
**Sonntag**  
10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Kinderbetreuung (nicht in den Ferien)

### Aus den Kirchenbüchern

#### Verstorben sind:

Helmut Beck  
Katharina Bernhardt  
Helmut Glock

#### Getauft wurden:

Emily Marie Poroschanow  
Tristan Philipp Selinka

- Anzeige -



## Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

### Gemeindebüros Am Richtsberg

Gemeinsekretärin  
Jennifer Breuer  
**Emmauskirche**  
(Leipziger Str. 11):  
Pfarrerin Katharina Zinnkann  
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de  
Donnerstag: 13 -17 Uhr  
Tel: 06421-41064  
Fax: 06421-487609

**Thomaskirche**  
(Chemnitzer Str. 2):  
Pfarrer Oliver Henke  
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de  
Dienstag: 13-17 Uhr  
Tel: 06421-41990  
Fax: 06421-942807

### Veranstaltungen

#### Spinnstube

Do, 08.12. um 16 Uhr  
Emmauskirche

#### Tanzkreis

Di, 06.12. um 19.30 Uhr KiTa  
Berliner Str. und 20.12. um  
18.30 Uhr Jahresabschluss in  
den Gemeinderäumen

#### Senioren- und Geburtstagscafé + Spinnstube

Do, 15.12. um 15 Uhr  
Weihnachtsfeier  
Emmauskirche

#### Friedensgebet

Mo, 19 Uhr (außer Sommerfe-  
rien), Thomaskirche

#### Konfirmandenunterricht

Di, 16.00 Uhr Thomaskirche

#### Seniorenachmittag

Do, 15.12. um 15.30 Uhr  
Thomaskirche

#### Konfi Club

Do, 18-20 Uhr

#### Teensclub S

Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk  
(über EDEKA)

#### Kinderclub

Fr, 15.30-17 Uhr

#### VCP-Pfadfinder

Do, 17.15-19 Uhr

#### Bücherei

Di, 16.00-17.00 Uhr  
Do, 16.30 -17.30 Uhr

## Wir haben Erntedank gefeiert!

Am 2. Oktober feierten wir in der Emmauskirche mit den Kindern der evangelischen Kita Berliner Straße und unserer Gemeinde einen Erntedankfamiliengottesdienst.

Pfarrerin Zinnkann hielt keine Kanzelpredigt, sondern erzählte mit der Handpuppe, einem Wolf namens Lupo, die Geschichte „Der liebe Gott ist jemand, der etwas schenkt, ohne etwas dafür zu verlangen“.

Lupo stellte viele Fragen zu dem Thema und die Kinder antworteten. Anschließend durften die Kinder zu passenden Liedstrophen das in fünf Farben abgestimmte Mandala mit Obst und Gemüse vom Altar belegen.

So schnell werden wir diesen Gottesdienst nicht vergessen und danken den Kinder und Er-

zieherinnen für ihr tolles Engagement. Nun wünschen wir allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit und ein ge-

sundes Jahr 2017. Ihre Emmausgemeinde

Beatrix Stegmann

Foto: Heidi Parr



## Friedenslicht kommt in die Thomaskirche

Am Sonntag, 18. Dezember, 11 Uhr – jeden Tag werden wir daran erinnert, wie wichtig der Frieden ist.

So engagieren sich jedes Jahr Kinder und Jugendliche in der Adventszeit, indem sie zur Erinnerung und Mahnung des

Friedens das Friedenslicht in die Welt tragen.

In der Geburtsgrotte Jesu wird eine Kerze entzündet und das Licht von dort in die ganze Welt getragen. Das Licht wirkt so in jedem Haus, das es erreicht, und wird zum Friedens-

boten in den Familien und der Nachbarschaft.

Auch für den Richtsberg bietet die Thomaskirche in diesem Jahr wieder an, das Friedenslicht im Gottesdienst am vierten Advent abzuholen und in dieser Zeit scheinen zu lassen.

## Jugendgottesdienst

Am Dienstag, 13. Dezember, feiern wir um 18.00 Uhr in der Thomaskirche einen Jugendgottesdienst. Wir gestalten den Gottesdienst in erster Linie mit unserer Konfirmandengruppe

sowie dem neu gegründeten Konfi Club, daher sind vor allem auch andere Konfirmandengruppen aus unserem Kirchenkreis eingeladen. Eingeladen sind natürlich nicht nur Jugend-

liche und Kinder, sondern alle, die gerne einen Gottesdienst mit Musik, Theater, Kerzen, Gebetsstationen und vielem mehr erleben möchten.

## Gottesdienste an Heiligabend und Silvester

Der Heiligabend auf dem Richtsberg bietet eine Vielzahl an Gottesdiensten. Mit dem Gottesdienst im Altenzentrum St. Jakob fängt es um 14.30 Uhr an. Den Familiengottesdienst mit Krippenspiel feiern wir um 16

Uhr. Um 17 Uhr folgt die Christvesper in der Emmauskirche und um 18.30 Uhr in der Thomaskirche.

Der Silvestergottesdienst um 16 Uhr lädt Sie ein, im gottesdienstlichen Rahmen das ver-

gangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Für die Menschen, die in unsere Gemeinde hineingetauft, die getraut wurden oder von uns gegangen sind, entzünden wir eine Kerze.

## Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Emmauskirche

Unser Kindergarten Berliner Straße wird in diesem Jahr den Gottesdienst am 4. Advent, 18. Dezember, um 09:30 Uhr, auf besonders schöne Weise mitgestalten. Wir dürfen uns auf ein Krippenspiel aus der Kita

freuen und feiern den Gottesdienst zusammen mit allen Kindern und Eltern, mit viel Musik und Kerzenschein.

Alle aus der Gemeinde, alt wie jung, sind herzlich eingeladen!

### Adventsandachten

Wir laden herzlich ein zu den Adventsandachten in der Vorweihnachtszeit am Mittwoch, 30.11.; 07.12. und 14.12., jeweils um 18 Uhr.

# Partizipation – gemeinsam einen Weg gehen

## Partizipation bedeutet, dass jemand an etwas Teil hat

### Was heißt dies für uns?

Für uns ist die Beteiligung, Mitwirkung und Mitbestimmung der Kinder und ihrer Bildungsprozesse im Kindergartenalltag von großer Bedeutung. Es wird auf eine aktive Mitsprache und Mitbestimmung des einzelnen Kindes geachtet, die ihm hilft, selbständige und soziale Erfahrungen zu sammeln. Wir achten darauf, dass das Kind reale Handlungsräume sowie Mitgestaltungseinflüsse erfährt.

### Wie setzen wir das in der Praxis um?

Schon beim offenen Frühstück haben die Kinder die Möglichkeit, jeden Tag selbständig zu entscheiden, wann und mit wem sie frühstücken möchten.

Die Kinder wählen außerdem ihren Spielort in der Kindertagesstätte frei aus. Sie planen den Stuhlkreis mit und äußern ihre Wünsche frei. Sie haben zudem die Möglichkeit, selbst darüber zu entscheiden, mit wem sie im Laufe des Kitaalltags spielen möchten. Die Spiel- und Beschäftigungsmaterialien sind für die Kinder frei zugänglich. Jeden Montag planen die Kinder gemeinsam mit einer pädagogischen Fachkraft die Imbiss-Gestaltung für den Nachmittag und erledigen auch den dazugehörigen Einkauf. Auch die Regeln in der Kita werden mit den Kindern gemeinsam besprochen, überprüft

und wenn erforderlich verändert oder aufgelöst. Anhand eines „Wahlsystems“ kann mit den Kindern eine Entscheidung getroffen werden. Der Gruppename wurde gemeinsam mit den Kindern gewählt (Siehe Foto). Die Vorschläge der Kinder werden hierbei von uns ernst genommen.

### Was ist die Aufgabe der Fachkräfte?

Wir überprüfen die Umsetzungsmöglichkeiten und wenn Vorschläge nicht umsetzbar erscheinen, begegnen wir den Kindern ehrlich, indem wir die Situation aufgreifen, fragend

tägliche Zusammenleben betreffen beteiligt. Wir als pädagogische Fachkräfte stehen dem Kind hierbei zur Seite, begleiten und unterstützen es auf dem Weg, sich seine eigene Meinung zu bilden. Wir trauen den Kindern Herausforderungen zu und vermitteln ihnen Sicherheit, indem wir sie begleiten. Wir leben, fühlen und planen mit ihnen gemeinsam und möchten versuchen, dem einzelnen Kind eine Bezugsperson zu sein, welche engagiert, lebendig, neugierig, staunend, mitfühlend, zuverlässig und zuhörend für es ist. Dies bedeutet für uns,



eingreifen und sie beim Lösen des Problems in ihrer Eigenaktivität unterstützen.

Die Kinder werden von uns altersgerecht sowohl an der Gestaltung des Tagesablaufs als auch bei Entscheidungsprozessen, die ihre Person sowie das

sich mit Bedingungen und Möglichkeiten auseinanderzusetzen, die gewährleisten, dass jedes Kind, ob mit oder ohne Behinderung, sich tatsächlich beteiligen kann.

Anne Thielemann (Erzieherin)



## Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

**Evang. Kinderkrippe**  
Cappeler Str. 68+74  
Tel.: 06421- 9484170, Email: [kinderkrippe.marburg@ekkw.de](mailto:kinderkrippe.marburg@ekkw.de)  
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

**Kita Philippshaus**  
Universitätsstr. 30-32

Tel.: 06421- 23570 , Email: [kita.philippshaus@ekkw.de](mailto:kita.philippshaus@ekkw.de)

Leitung:  
Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

**Kita Julienstift**  
Leckergäßchen 1  
Tel.: 06421- 65901,  
Email: [kita.julienstift@ekkw.de](mailto:kita.julienstift@ekkw.de)  
Leitung: Stefanie Piller

**Kita Martin-Luther-Haus**  
Johannes-Müller-Str. 1  
Tel.: 06421- 67736,  
Email: [kita.mlh@ekkw.de](mailto:kita.mlh@ekkw.de)

Leitung: Silke Skrotzki  
**Kita Ockershausen**  
Alte Kirchhofsgasse 8  
Tel.: 06421-34172, Email: [kita.ockershausen@ekkw.de](mailto:kita.ockershausen@ekkw.de)  
Leitung: Anke Hillig

**Kita Emil-von-Behringstr. 55**  
Tel.: 06421- 64733,  
Email: [kita.marbach@ekkw.de](mailto:kita.marbach@ekkw.de)  
Leitung: Angelika Nickel

**Familienzentrum Hansenhaus**  
**Kita u. Krippe**  
Gerhart-Hauptmann-Str. 2  
Tel.: 06421- 9830040,  
Email: [familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de](mailto:familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de)  
Leitung: Anja Diekmann

**Kita Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a**  
Tel.: 06421- 34580,  
Email: [kita.gvst@ekkw.de](mailto:kita.gvst@ekkw.de)  
Leitung: Dagmar Messmer

**Kita Berliner-Str. 2a**  
Tel.: 06421- 41000,  
Email: [kita.berlinerstr.@ekkw.de](mailto:kita.berlinerstr.@ekkw.de)  
Leitung: Heidi Parr

**Hort Barfußbertor 1**  
Tel.: 06421- 23336,  
Email: [kinderhort.bft@ekkw.de](mailto:kinderhort.bft@ekkw.de)  
Leitung: Doris Jäger

## Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann  
Tel: 06421-23216, Email: [birte.schlesselmann@ekkw.de](mailto:birte.schlesselmann@ekkw.de)

- Anzeige -

**Schwarz**  
Die Form der Liebe

**Juwelier-Grasnick**  
Uhrmachermeister, Nachf.

35037 MARBURG / LAHN  
Universitätstraße 10

☎ 064 21/236 30  
[www.juwelier-grasnick.de](http://www.juwelier-grasnick.de)



## Evangelische Jugend Marburg

### Wochenprogramm:

#### compass:

<b>Montag:</b> 12.00-15.00	Schülercafé
<b>Dienstag:</b> 12.00-15.00 16.00-19.00	Schülercafé Kreativ-AG (TapeArt, Graffiti...)
16.00-20.00	culture-cafe
<b>Mittwoch:</b> 12.00-15.00 14.00-16.00	Schülercafé compass- FES-AG
16.00-20.00 18.00-19.00	culture-cafe Gesangsgruppe „compass-voices“ Gitarrengruppe
19.00-20.00	
<b>Donnerstag:</b> 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
<b>Freitag:</b> 12.00-15.00 16.00-20.00	Schülercafé culture-cafe
<b>Di. - Fr.</b> 16.00-20.00	Proberaum- Nutzung für Schülerbands

#### Connex:

<b>Montag-Freitag:</b> 12.30-15.00	Schulbetreuung
<b>Montag:</b> 15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
<b>Dienstag:</b> 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
<b>Mittwoch:</b> 15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
<b>Donnerstag:</b> 15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

### So können Sie uns erreichen:

**Jugendpfarrerin**  
**Elke Kirchhoff-Müller**  
Tel. 3093554  
Sprechzeit: nach Vereinbarung

**Jugendhaus compass**  
www.compass-marburg.de  
Tel. 61194, Fax 617420  
mail: jhcompass@ejmr.de  
Markus Klonk  
markusklonk@ejmr.de  
Michael Grünewald  
mail: gruenigrunewald@ejmr.de  
Deutschhausstr. 29 a

**Kinder- u. Jugendhaus Connex**  
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440  
mail: kjhconnex@ejmr.de

## ejm – Jahresprogramm 2017



Fotos: privat

Es ist da, das Ferien- und Freizeitprogramm 2017 der Evangelischen Jugend Marburg! Auch wenn es im ausgehenden Jahr viele Verunsicherungen bezüglich des Jugendhauses „compass“ gab und im Mitarbeitenden-Team für die ländlichen Bereiche des Kirchenkreises starke Veränderungen stattfanden, gibt es weiterhin viel Vertrautes darin zu entdecken. Besonders die Sommerferienfreizeiten gehören dazu. Sie führen diesmal nach Schweden, Frankreich und Kroatien mit den bekannten Schwerpunkten einer stärker thematisch geprägten Fahrt für 14-17-Jährige, einer Strand-Erlebnis-Kultur-Fahrt für 15-18-Jährige und einer Gruppen-Erlebnis-Fahrt für frisch Konfirmierte (13-15-Jährige) und ihre Freund\*innen. Wieder im Programm ist eine Kurzfreizeit für Kinder im Alter von 10-12 Jahren, die diesmal mit mittelalterlicher Atmosphäre auf die Burg Hohensolms führt, und für diese

Altersgruppe werden wieder jeweils in den letzten Schulferienwochen die FerienAKTIVitäten im „compass“ angeboten. Und für die 6-10-Jährigen gibt es im Connex und in Cappel wieder in allen Ferien eine Ferienbetreuungswoche oder Kinderbibeltage.

Ganz neu ist der Termin für die ansonsten altbekannte Wintersportfreizeit ins Tuxertal in Österreich. Sie wird erst in der ersten Osterferien-Woche 2017 stattfinden. Es ist dann zwar nicht mehr so winterlich früh dunkel, doch den gemeinsamen Hüttenabenden wird es nicht abträglich sein und die Schneebedingungen waren in den letzten Jahren in dieser Zeit eher besser als im Januar.

Weil sie sich bewährt haben, werden auch wieder die bekannten Schulungen für Ehrenamtliche angeboten. Dies sind die „Start Up-Wochen“ in den Oster- und Herbstferien, als Grundlagenschulung für die

„Neuen“, die sich langsam Teamer-Kompetenzen aufbauen wollen. Dazu kommen JuLeiCa (Jugendleitercard)-Schulungen für diejenigen, die schon länger dabei sind. Und schließlich gibt es den Upgrade-Fortbildungstag zum Auffrischen und sich neu Stärken der alten und neuen „Hasen“.

Ergänzt wird das hier aufgeführte Programm von speziellen Tages- und Wochenendaktionen (Klettern und Kanu fahren), sowie Informationen zu den regelmäßigen Angeboten in den verschiedenen Bereichen der evangelischen Jugendarbeit von Lohra über Frohnhausen, Ebsdorfergrund bis Cappel, Marburg und Elnhausen. Es lohnt sich also, mal genau rein zu schauen. Ab jetzt, im Dezember, werden die Hefte in allen Kirchengemeinden ausliegen und natürlich in den Jugendbüros der evangelischen Jugend in Cappel und im „compass“ zu bekommen sein.

## Tolle START UP- Jugendleiterschulung erlebt

In den Herbstferien fand ein neuer Start Up-Kurs für 14-15 jährige Jugendliche statt, die gerne bei den Aktivitäten der Evangelischen Kinder- und Jugendarbeit mitwirken wollen. Fünf Tage lang setzten sie sich in der Bildungsstätte „Alte Schule“ in Stangenrod mit Themen wie Spielpädagogik, Aufsichtspflicht und Jugendschutz, Kind-

heitsentwicklung, Kommunikation und Konfliktverhalten sowie Leitungsstilen und Rhetorik auseinander.

Alle Themen waren spannend, interessant und mit vielen Aktivitäten gespickt. Dennoch waren es lange Arbeitstage und damit wurde es nötig, die gemeinsame „Frei“-Zeit in der Nacht nachzuholen. Insofern

fuhren die 18 Mädchen und Jungen aus den Kirchengemeinden Lohra-Weipoltshausen, Frohnhausen, Cappel, Matthäuskirche, Unikirche, Markuskirche sowie Elisabethkirche müde und doch voller Freude und Begeisterung für die nächsten Projekte und Aktionen mit ihren Kirchengemeinden und der eJM wieder nach Hause.

# Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

## Neue Kurse für Babys und Kleinkinder

### Die Welt erfahren in Bewegung und Spiel

Schnell anmelden und schauen, wo es noch freie Plätze gibt, denn Kurse wie „Schmuse- und Bewegungsspiele“, „Väter und Kids in Bewegung“ starten in Kürze. „Die Welt ist Klang als musikalischer Treffpunkt“, „Ich entdecke meine Welt“, „Psychomotorik“ oder die „Oberstadtzwerg“ als muntere Eltern-Kind-Treffpunkte heißen die altersdifferenzierten Kurse, in denen Kleinkinder mit allen Sinnen lernen. Mit Mutter oder Vater entwickeln sie ihre Bewegungsmöglichkeiten und Fähigkeiten. Der Kursort, das Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3, ist mit

den schönen Räumen ein Spielparadies und Begegnungsort für Familien.

„Ich gehe schon alleine“. Kinder ab 18 Mon.-Kita-Alter tref-

fen sich unten ab 7.12. im Kinderraum am Barfußertor, um den Vormittag ohne die Eltern auszuprobieren.

Foto: Andrea Freisberg



### Meditatives Singen und Entspannen mit Eltern und ihren Kindern (0-2 J.)

Eltern mit Babys und Kleinkindern sind herzlich willkommen zu singen, zu spielen und zu entspannen. Wir singen gemeinsam Lieder aus verschiedenen kulturellen und spirituellen Traditionen zu Gitarrenmusik, öffnen unsere Stimmen und Herzen. Unsere Kleinen sind mit dabei und willkommen mit

all ihren Bedürfnissen.

Do, 08.12.-09.03., 10.00-11.30 Uhr

### Die Weihnachtsgeschichte

Ein sinnliches und spielerisches Erlebnis für die ganze Familie – Kinder ab 4 J. mit Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln ...

Lasst Euch mitnehmen auf den Weg nach Bethlehem ... Zusammen wollen wir die Weihnachtsgeschichte auf ganz besondere Weise erleben. Wir

treffen uns an der Statue des Postboten in der Oberstadt und gehen – fast so wie Maria und Josef – zusammen zum Mehrgenerationenhaus ...

Sa, 10.12., 15.00-17.30 Uhr

### Zarte Engel und gute Feen aus Märchenwolle

An diesem adventlichen Abend fertigen wir in gemütlicher Atmosphäre eine zarte Figur in Abbinde-technik aus farbiger Märchenwolle. Diese kann dann dekorativ an einem Ast schweben oder sie wird ein ganz persönliches Geschenk.

Fr, 09.12., 19.00-22.00 Uhr

### Malen am Jahresanfang – Wochenendwerkstatt für Anfänger und Fortgeschrittene

Nach innen horchen in der besonderen Zeit des Jahreswechsels, bewegt mich ein Gedanke oder eine Frage – taucht ein besonderes Wort oder Bild auf? Es ist Raum und Ruhe, ein Motiv malerisch und mit fachkundiger Begleitung umzusetzen.

Fr, 06.01., 18.00- 21.00 Uhr, Sa, 07.01., 10.00-18.00 Uhr

### Ferien-Töpferwerkstatt: UNTERWASSERWELTEN, WALE & DELPHINE (ab 2. Kl.)

Zieht Euch warm an! Denn heute tauchen wir in die Unterwasserwelt ein und treffen dabei mächtige Wale und wendige

Delphine. Mit weißem Ton und unseren Händen formen wir die faszinierenden, klugen Tiere. Wir hören „Walgesänge“, bemalen unsere Figuren mit tonhaltigen Engobefarben. Fertig sind Wale und Delphine – und was Euch noch dazu einfällt!

Mi/Do, 04./05.01., 8.30-13.30 Uhr

### Schwedische Lucia Feier am 4. Dezember, 14.00 Uhr

Mit geselliger Runde im Familiencafé

Ulrich Biskamp und der Deutsch-Schwedische Freundeskreis Marburg e. V. laden zur Lucia Feier in die Lutherische Pfarrkirche St. Marien ein. Ab ca. 15 Uhr findet ein Treffen nach schwedischem Brauch bei Kaffee, Glühwein und Luciagebäck im Familiencafé des Mehrgenerationenhauses statt.



Die fbs wünscht eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Foto: Christine Ristow



**Mehrgenerationen Haus**

**Hier ist was los!**  
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

**Offene Oase – das offene Wohnzimmer:**  
Mo-Do, 10.00-17.00 Uhr

**Offenes Haus für Jung und Alt: Mo, 15.00-17.00 Uhr**  
Jeden Montagnachmittag Lachen, Spielen, Basteln, Handarbeiten mit gleichzeitiger offener Kinderbetreuung „Rappelkiste“ bis 12.12.

**Familiencafé – sonntags, 15.30-17.30 Uhr**  
Hier treffen sich Familien, Kinder & Senioren  
04.12., 14 Uhr: Luciafeier in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien  
11.12.: Bilderbuchkino mit Monika v. Bredow:  
„Die kleine Hexe feiert Weihnachten“  
17.12.: Für Kinder & Senioren: Senioren erzählen von früher und erinnern sich an Weihnachtserlebnisse

**Familiencafé geschlossen vom 25.12.2016 bis 01.01.2017**

**Café Nikolai, mittwochs 15.00-17.00 Uhr**  
Ein Begegnungs-Café für Menschen mit und ohne Demenz



**Diakonisches Werk  
Marburg-Biedenkopf**

## Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranleihe, Wohlfahrtsmarken  
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,  
Tel.: 91260  
Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr  
10.00-12.00 Uhr,  
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen  
Gutenbergstr. 12  
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr  
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen  
Gisselberger Str. 35a,  
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für  
wohnungslöse Menschen (TAS)  
Gisselberger Str. 35;  
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;  
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

## Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“  
Universitätsstr. 30/32  
35037 Marburg, Tel.: 27888  
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

## Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote

STANDORTE  
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg, Tel.: 06421-26033  
Am Bahnhof 10, 35260 Stadtallendorf, Tel.: 06428-7333  
Mühlweg 23, 35216 Biedenkopf, Tel.: 06461-954017

**Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: [www.dw-oberhessen.de](http://www.dw-oberhessen.de)  
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf**

# Neues Cannabis-Gruppenangebot in der Sucht- und Drogenberatung

## Aktuelle Entwicklungen und Erfahrungen aus der Beratung

Die Debatte um eine Legalisierung oder Entkriminalisierung von Cannabis hat in Deutschland in den letzten Jahren deutlich Fahrt aufgenommen. Forderungen nach einer weiteren Entkriminalisierung des Konsums bis hin zur Legalisierung dieses sowie von Anbau und Handel, verbunden mit transparenten Auflagen werden immer lauter. Zugleich bildet sich auch in der Sucht- und Drogenberatung des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf der deutschlandweite Trend einer gestiegenen Beratungsnachfrage zum Thema Cannabis ab.

In einem im Juli veröffentlichten Positionspapier des Gesamtverbandes für Suchthilfe e. V., ein Suchtverband der Diakonie Deutschland, werden in Hinblick auf die Legalisierungsdebatte einige Forderungen formuliert. Die wichtigsten Positionen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Cannabiskonsum sollte weiter entkriminalisiert und Anbau sowie Verkauf sollten staatlich kontrolliert werden, eine vollständige Legalisierung wird jedoch abgelehnt.
- Der Erwerb von Cannabis sollte erst ab dem 21. Lebensjahr legal sein, besonderes Augenmerk und verstärkte Bemühungen sollen auf Jugendschutz und Prävention gelegt werden.
- Die Bundesregierung soll eine Enquetekommission einsetzen, welche die geltenden Regelungen zu Cannabis überprüft und Änderungsvorschläge vorlegt.

Cannabis ist die mit Abstand am weitesten verbreitete (noch) illegale Droge. Etwa jeder zehnte Jugendliche (12-17 J.) und jeder dritte junge Erwachsene hat schon einmal Haschisch oder Marihuana konsumiert. Etwa jeder Zehnte, der regelmäßig konsumiert, wird abhängig.

In der Sucht- und Drogenberatung des Diakonischen Werkes Marburg-Biedenkopf ist die

Anzahl der Klienten, die wegen einer Cannabisproblematik Gespräche wahrnehmen, deutlich gestiegen. Im Jahr 2015 kamen 148 Personen, das ist fast die Hälfte aller unserer Klienten im Drogenbereich, aufgrund von Cannabiskonsum zu uns in die Beratung. Mehr als die Hälfte der Cannabisklienten ist jünger als 25 Jahre. Der Beginn des Konsums liegt im Durchschnitt zwischen dem 15. und 16. Le-

dieses Jahres einmal wöchentlich statt. Hier können die Betroffenen nicht nur ihren eigenen Konsum kritisch reflektieren und hinterfragen, sondern zusammen mit anderen jungen Menschen, die einen ähnlichen Erfahrungshintergrund aufweisen, gemeinsam an Veränderungszielen arbeiten und gegenseitige Unterstützung erleben. Zusammen mit den GruppenleiterInnen werden

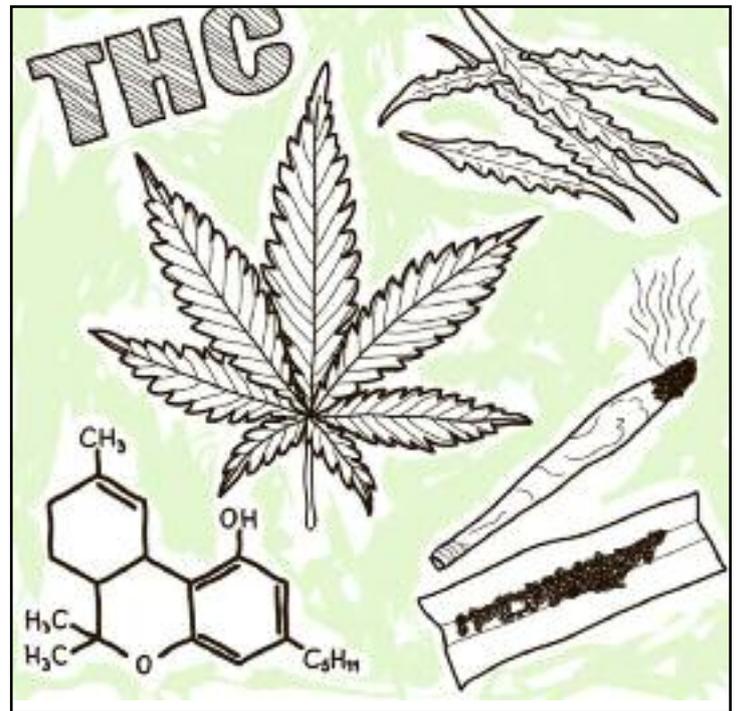


Foto: Martina Vaculikova

bensjahr, einige Jugendliche sammeln bereits mit 13 Jahren ihre ersten Erfahrungen mit Cannabis. Die Folgen für das jugendliche Gehirn bei einem solch frühen Einstieg sind weitreichend: Konzentrationsprobleme, reduzierter Antrieb, Probleme in Schule und Ausbildung sowie eine erhöhte Neigung zur Entwicklung einer Psychose gehören dazu, außerdem ist der Übergang vom Elternhaus in die Eigenständigkeit oft massiv erschwert.

Um der steigenden Klientenzahl gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, ein neues Gruppenangebot für junge Cannabiskonsumern ins Leben zu rufen. Die noch junge Cannabisgruppe findet nun seit Juli

außerdem u. a. Informationen über Suchtmittelwirkung, Stadien der Abhängigkeitsentwicklung sowie über rechtliche Rahmenbedingungen bearbeitet.

Da es für die Betroffenen oft nicht einfach ist, die Notwendigkeit einer Veränderung zu sehen und die ersten Schritte in die Wege zu leiten, sind Angehörige, Lehrer sowie auch Jugendhilfe und Justiz wichtige Kooperationspartner, welche den ersten Anstoß auf dem Weg zu einer Veränderung geben können.

*Dieter Schmitz  
(Dipl. Soz.päd./Sozialtherapeut)  
Leiter der Beratungsstelle  
Jana Becker,  
Sozialarbeiterin (M. A.)*

# Kirche und Universität

## Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30 Uhr,  
Raum +01/0010,  
Hörsaalgebäude,  
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

### Termine für Dezember 2016

05.12.2016  
Prof. Dr. Wolfgang Dietrich  
(Innsbruck)  
„Transrationale Friedens-  
philosophie und elicitive  
Konflikttransformation“

12.12.2016  
Prof. Dr. Wolfgang Hesse  
(München)  
„Verkehrswende in Deutschland:  
Jetzt! Wege aus Abgas- und  
Großprojekt-Skandalen“

19.12.2016  
Benjamin Pütter (Freiburg)  
„Kinderarbeit in Indien:  
Es gibt Alternativen“

KiM im Internet:  
[www.kim-ekmr.de](http://www.kim-ekmr.de)

- Anzeigen -



**Ambulante  
Kranken- u.  
Altenpflege**

**Palliativversorgung  
Hauswirtschaftliche  
Versorgung**

**Wohngruppe für  
Demenzkranke**

**Tagespflege**

**Betreuung und  
Beratung**

**24 Std.  
Rufbereitschaft**

**Essen auf Rädern**

**Hausnotruf**

Tel. 06421/65545  
Fax 06421/484593  
Körnerstr. 6a  
35039 Marburg  
[www.marburger-hauskranken-  
pflege.de](http://www.marburger-hauskranken-<br/>pflege.de)



## Studienhaus Marburg

### Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg  
[www.studienhaus-  
marburg.de](http://www.studienhaus-<br/>marburg.de)

### Studienleiterin Pfarrerin Maïke Westhelle

Tel: 16 29 10/13,  
Fax: 16 29 16

[studienhaus.marburg@ekkw.de](mailto:studienhaus.marburg@ekkw.de)

### Aus unserem Programm

**BBZ – Bibel, Brötchen, Zeitung**  
mit Maïke Westhelle  
dienstags, 8.30 – 10 Uhr  
am 20.12. und 24.1.

**HEXAGON**  
mit Maïke Westhelle  
montags, 19 Uhr c.t.  
am 12.12. und 16.1.

Wenn Sie ein Thema einbringen  
möchten, melden Sie sich gerne  
im Studienhaus.

**Weihnachts-Christentum**  
Referentin: Prof. Dr. Ulrike Wag-  
ner-Rau, FB 05

Mittwoch, 21. Dezember,  
20.15 Uhr im Collegium Philippi-  
num der Hessischen Stipendia-  
tenanstalt

**Alltagsexerziten im Advent**  
mit Dorothee Schubert (ESG) und  
Maïke Westhelle (Studienhaus)  
jeweils dienstags ab 18 Uhr vom  
22.11. bis 20.12.

Die Abende finden in der ESG  
statt.

### Allgemeine Infos

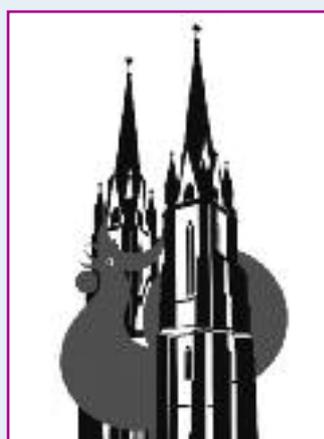
Das vollständige Programm,  
weitere Informationen und  
Anmeldung zu den Veranstaltun-  
gen im Büro (s. o.) oder unter  
[www.studienhaus-marburg.de](http://www.studienhaus-marburg.de)



**Klavierservice  
Pommerien**  
Ihr Klavierbaumeister

•Reparatur •Stimmung  
•Konzertservice

Tel.: 06421-9536886 u. 0176-82133647  
[www.klavierservicepommerien.de](http://www.klavierservicepommerien.de)



## Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus  
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR  
Tel. 06421/9690, Fax 969400  
Studierendenpfarrerin  
Dorothee Schubert  
[schubert@esg-marburg.de](mailto:schubert@esg-marburg.de)  
Sekretariat Edith Reitz  
[reitz@esg-marburg.de](mailto:reitz@esg-marburg.de)  
Internet: [www.esg-marburg.de](http://www.esg-marburg.de)

### Regelmäßige Termine

**montags,**  
18-20 Uhr ESG-Theatergruppe  
**dienstags,**  
7.15 Uhr Taizé-Andacht  
**mittwochs,**  
19.00 Uhr Gottesdienst, anschl.  
Abendessen u. Gemeindeabende  
**donnerstags**  
20.00 Uhr ESG-Chor  
21.00 Uhr Öffnung der ESG-Bar

### Monatstermine d. ESG:

**Mittwoch, 14.12.2016**  
**Kleinkunstabend**  
Auch in diesem Semester wollen  
wir die ESG-Tradition des Klein-  
kunstabends fortführen.  
Klassik, moderne E- oder U-Mu-  
sik, Theateraufführungen, Lesun-  
gen. Herzliche Einladung.

**Wir wünschen allen Lehrenden  
und Lernenden ein gesegnetes  
Weihnachtsfest und ein gutes  
und erfolgreiches Jahr 2017!**

*Justus Keller*  
Inh. Peter Keller  
Ihr Fachbetrieb seit 1921

**Bau- +  
Möbelschreinerei  
Rolladen +  
Sonnenschutz  
Bestattungen**

Lintzingsweg 15  
35043 Marburg-Cappel  
Telefon (06421) 44088  
Fax (06421) 44099



## Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,  
Johannes-Müller-Str. 19,  
Tel. 175389-0, Fax 175389-29  
[www.KHG-Marburg.de](http://www.KHG-Marburg.de)  
Hochschulpf. Martin Stanke  
[martin.stanke@khg-marburg.de](mailto:martin.stanke@khg-marburg.de)  
Pastoralassistentin  
Klarissa Schütz  
Sekretariat Gabriele Achenbach  
[buer0@khg-marburg.de](mailto:buer0@khg-marburg.de)

### Regelmäßige Termine:

**sonntags**  
18:00 Uhr Hochschul- und Ge-  
meindegottesdienst in der Kugel-  
kirche St. Johannes  
19:30 Uhr „Immer wieder sonntags  
...“ / Roncalli-Haus

**dienstags**  
12:15 Uhr „Cook and Pray“ – St.  
Peter und Paul, Biegenstr. 18  
20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar  
(jeden 1., 3. und 5. Dienstag im  
Monat)  
20:30 Uhr Bibelkreis (jeden 2. und  
4. Dienstag im Monat)

**mittwochs**  
18:30 Uhr Eucharistiefeier im Ora-  
torium, anschl. Abendessen und  
Gemeindeabend

**donnerstags**  
15:00 Uhr Lauf- und Sporttreff,  
Start: Roncalli-Haus  
**freitags**  
06:30 Uhr Rorate-Messe im Ad-  
vent / Oratorium

### Monatstermine der KHG:

**So 04.12.16**  
19:30 Uhr Exerziten im Alltag /  
Roncalli-Haus

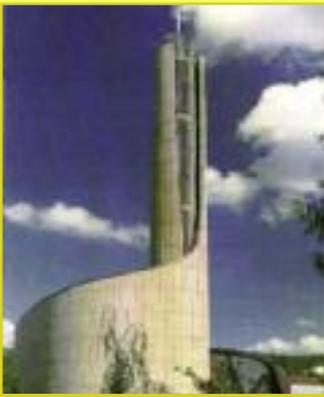
**Mi 07.12.16**  
18:30 Uhr Walk on – Gottesdienst  
to go / Roncalli-Haus

**So 11.12.16**  
19:30 Uhr Exerziten im Alltag /  
Roncalli-Haus

**Mi 14.12.16**  
20:15 Uhr Prof. Dr. Scheule: Safe,  
sane, consensual – sonst noch  
was? Fragen nach einer christ-  
lichen Sexualethik / Roncalli-Haus

**So 18.12.16**  
19:30 Uhr Exerziten im Alltag /  
Roncalli-Haus

**Mi 21.12.16**  
20:15 Uhr Adventsfeier / Roncalli-  
Haus



## Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde  
Liebfrauen  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Gem.ref. Katharina Chitou**  
Großseelheimer Str. 10  
35039 Marburg  
www.liebfrauen-marburg.de

### Pfarrbüro

**Otilie Plociennik**  
Tel. 06421-42052  
Fax 06421-485972  
E-Mail  
liebfrauen-marburg@  
pfarrei.bistum-fulda.de  
**Bürozeiten**  
Mo, Do, Fr 9:00-12:00 Uhr  
Di 15:00-18:00 Uhr  
Mi geschlossen  
**Bücherei**  
So 12:00-13:00 Uhr  
im Kreuzgang bei der Kirche

### Kath. Kindertagesstätte

**Leitung: Hilka Kronstedt**  
In der Badestube 15  
35039 Marburg  
Tel. 06421-44443



## St. Franziskus

Kath. Pfarrgemeinde  
St. Franziskus  
**Pfarrer Christoph Näder**  
**Pfr. i. R. Bernhard Klatt**  
Sommerstr. 7  
35043 Marburg

### Pfarrbüro

**Edeltraud Krahn**  
Tel. 06421-41242  
Fax 06421-487135  
E-Mail: sankt-franziskus-  
cappel@pfarrei.bistum-  
fulda.de  
**Bürozeiten**  
Di u. Do 9:00 - 13:00 Uhr

# Der „differenzierte Blick“

## Was vom päpstlichen Schreiben Amoris Laetitia über Ehe und Familie bleiben wird

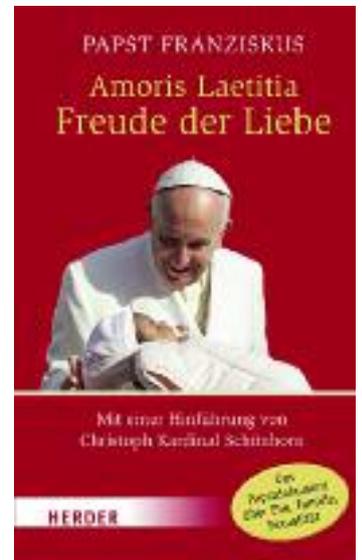
Wohl noch nie hat die Öffentlichkeit ein päpstliches Dokument so ungeduldig erwartet wie dieses: das Schreiben „Amoris Laetitia über die Liebe in der Familie“, mit dem Papst Franziskus im Frühjahr 2016 einen mehrjährigen synodalen Erkenntnisprozess der gesamten Weltkirche zu einem vorläufigen Abschluss brachte. Was Leser und Leserin schließlich in Händen hielten, war ein höchst umfangreiches Dokument, dem sein Verfasser vorsorglich gleich noch den Rat nachschickte, man solle es nicht „hastig ganz durchlesen“. Als hätte man diese päpstliche Empfehlung allzu getreu beherzigt, wurden die 236 Textseiten (der deutschen Ausgabe) in den Monaten seit ihrem Erscheinen zumeist weder „hastig“ noch „ganz“, sondern gar nicht gelesen. Der schiere Umfang und die Themenfülle schreckten ab. Und die eine Frage nach dem Status von wiederverheirateten Geschiedenen im Leben der Kirche, auf die sich Gläubige gerade hierzulande eine Antwort gewünscht hatten, fand noch immer keine klare Antwort. Ist Amoris Laetitia (AL) also an allzu hohen Erwartungen gescheitert? Haben wir es mit einem nutzlosen Dokument zu tun, das nicht viel mehr als Ratlosigkeit hinterlässt?

Nein, Amoris Laetitia ist ein wichtiger Text, der seine volle Wirkung vielleicht erst nach und nach entfalten wird. Denn es ist insbesondere der Duktus des Dokumentes, der neu, ungewöhnlich, wenn nicht gar spektakulär ist. Schon zu Anfang sagt der Papst, „dass nicht alle doktrinen, moralischen oder pastoralen Diskussionen durch ein lehramtliches Eingreifen entschieden werden müssen“ (AL 3). Diese Aussage ist kein Kriseneingeständnis des päpstlichen Lehramts, keine der Resignation geschuldete Selbstrelativierung. Sie folgt vielmehr einer Glaubenserkenntnis, die mit nichts weniger als der Menschwerdung Gottes zu tun hat.

Wenn Gott „in der Offenbarung an sein Volk bis zu seiner vollen Selbstkundgabe im fleischgewordenen Sohn entsprechend der den verschiedenen Zeiten eigenen Kultur gesprochen“ hat (Gaudium et Spes 58), so darf getrost angenommen werden, dass auch der Glaube an diesen Gott in und mit den Mitteln der verschiedenen Kulturen authentisch gelingen kann. Das Ernstnehmen aller – kulturellen wie lebensgeschichtlichen – Besonderheiten und aller Zerbrechlichkeit des Menschenlebens, das Gott mit uns teilte, durchzieht die starken Passagen von Amoris Laetitia und führt zu einer Behutsamkeit im Bewerten und Würdigen, die in kirchlichen Dokumenten ihresgleichen sucht. So mahnt der Papst, „Urteile zu vermeiden, welche die Komplexität der verschiedenen Situationen nicht berücksichtigen“ (AL 79 in Anlehnung an FC 51). Es gelte, „mit Realismus die Grenzen, die Herausforderungen oder die Unvollkommenheit zu akzeptieren und auf den Ruf zu hören, gemeinsam zu wachsen“ (AL 135).



*Prof. Dr. Rupert Scheule (Jg. 1969) leitet das Katholisch-Theologische Seminar an der Philipps-Universität Marburg und hat den Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft an der Theologischen Fakultät Fulda inne. Er ist verheiratet, hat fünf Kinder und wirkt als Ständiger Diakon in der Pfarrgemeinde Hl. Kreuz Lütter (Dekanat Rhön).*



*Papst Franziskus: Amoris Laetitia. Nachsynodales apostolisches Schreiben Amoris Laetitia über die Liebe in der Familie. Mit einer Hinführung von Christoph Kardinal Schönborn. Verlag Herder, Freiburg/Br. 1. Auflage 2016. Kartoniert, 288 Seiten. ISBN: 978-3-451-06919-2*

Auf diesem Pfad eines gläubigen Realismus nähert sich Franziskus eben auch der Frage nach dem Umgang der Kirche mit wiederverheirateten Geschiedenen. Er mahnt erneut zur Vorsicht und verwahrt sich gegen Pauschalurteile: Es sei nicht „möglich zu behaupten, dass alle, die in irgendeiner sogenannten ‚irregulären‘ Situation leben, sich in einem Zustand der Todsünde befinden und die heiligmachende Gnade verloren haben“ (AL 301). Ein „differenzierte[r] Blick“ (AL 298) sei nötig, um Schuld und mildernde Umstände genau abzuwägen.

In der vielzitierten Fußnote 336 ergänzt Franziskus, dass es natürlich auch Auswirkungen „auf dem Gebiet der Sakramentenordnung“ haben könne, wenn keine schwere Schuld am Zerschlagen einer Ehe vorliegt. Kurz: Es reicht nicht festzustellen, dass eine zweite zivile Verbindung im Widerspruch zur ersten sakramentalen Ehe steht, um Gläubige vom Sakramentenempfang auszuschließen. Diese Einsicht hat durchaus Neuigkeitswert gegenüber früheren kirchlichen Verlautbarungen (vgl. FC 84 oder KKK

1650), aber zugegeben: Eine auch kirchenrechtlich eindeutige Neuregelung ist es nicht. Das ist oft kritisiert worden. Der Philosoph Robert Spaemann schlägt geradezu Alarm. Die Folgen von Amoris Laetitia seien „jetzt schon abzusehen: Verunsicherung und Verwirrung von den Bischofskonferenzen bis zum kleinen Pfarrer im Urwald“. Und viele katholische Pfarrer, mit denen man in diesen Tagen spricht, befürchten, dass der Schwarze Peter, über die Zulassung oder den Ausschluss von den Sakramenten „einzelfallsensibel“ zu entscheiden, von nun an bei ihnen liege. Was ist dran an dieser Befürchtung?

Einmal davon abgesehen, dass dies keinen großen Unter-

schied zur bisherigen seelsorglichen Praxis bedeutet, glaube ich, dass Franziskus eine andere Lösung im Blick hat: die Gewissensentscheidung der Betroffenen.

Der Papst schreibt, „dass das Gewissen der Menschen besser in den Umgang der Kirche mit manchen Situationen einbezogen werden muss, die objektiv unsere Auffassung der Ehe nicht verwirklichen“ (AL 303). Dabei sei die Kirche zwar „berufen, die Gewissen zu bilden, nicht aber dazu, den Anspruch zu erheben, sie zu ersetzen“ (AL 37).

Sind damit der subjektiven Beliebigkeit nicht vollends Tür und Tor geöffnet? Die Antwort ist wiederum nein. Nach Thomas von Aquin, den Franziskus in

dem Schreiben erstaunlich oft zitiert, ist das subjektive Gewissen das krasse Gegenteil einer Beliebigkeitsagentur. Es muss dem vernunftgemäßen Grundsatz, das Gute zu tun und das Böse zu meiden (bonum faciendum, malum vitandum), unbedingt folgen. Gewissensprüche haben ehrlich und vernünftig zu sein. Den „differenzierten Blick“ auf den Einzelfall mit diesem hohen Anspruch zu verbinden, kann viel dramatischer sein als die Empörung über den pauschalen Ausschluss wiederverheirateter Geschiedener von den Sakramenten.

Amoris Laetitia nimmt den Einzelnen ernst – und in die Pflicht. Es ist alles andere als ein nutzloses Dokument.

*Dr.phil. lic.theol.habil.*

## Kunst und Kirche – getanzte Vesper im Advent

Am Samstag, 10. Dezember 2016, gestalten professionelle Künstler ab 18:00 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter & Paul in Marburg ein außergewöhnliches Abendgebet, eine getanzte Vesper im Advent. Unter dem Leitwort „Wie schön leucht' uns der Morgenstern“ wird eine liturgische Vesper gestaltet, in die Musik, Bild, Sprache, Tanz und Licht einfließen.

Idee und Konzept entwickelte die Tänzerin und Choreographin Dorothee Bretz aus Fulda, die zusammen mit Loreen Fajgel aus Kassel und Laila Clematide aus Düsseldorf die tänzerischen Parts übernimmt. Die musikalische Gestaltung obliegt Thomas Pieper (Orgel, Regionalkantor

Kassel), Judith Gerdes (Oboe) und Gudrun Stute (Gesang). Das Lichtdesign kreiert Flashlight, Marburg. Die liturgische Leitung obliegt Pfr. Klaus Nentwich.

Die Tänzerinnen, die sich ehrenamtlich bei diesem Projekt engagieren, sind in verschiedenen Ensembles tätig und haben ihre Ausbildung an renommierten Schulen erhalten. Dorothee Bretz, künstlerische Leiterin des Projekts, meint: „Der Tanz, wie überhaupt die darstellenden Künste, finden als kirchliche Kultursparte noch wenig Anwendung in Liturgie und Sakralraum. [...] Dabei ist der Tanz hervorragend geeignet, der Transzendenz des Glaubens Ausdruck zu verleihen. Profitänzer zu finden, die auch inhaltlich hinter solch einem Projekt stehen, ist jedenfalls noch eine Ausnahme und eine Lücke, die zu füllen sich lohnt.“

Thomas Bretz, Referent für Neuevangelisierung im Seelsorgeamt des Bischöflichen Generalvikariats Fulda und Mitinitiator dieses Projekts, unterstreicht: „Die Kunst ist fähig, das Bedürfnis des Menschen, über das Sichtbare hinauszugehen, zum Ausdruck zu bringen und sichtbar zu machen. Sie kann zu Gebet und Reflexion einladen, was wir auch an vielen Reaktionen

von kunst- und kulturinteressierten Besuchern bei solchen Veranstaltungen erleben.“

Die getanzte Vesper versteht sich daher als besondere Anregung zu Gedanken und Gebeten im Advent.

Veranstalter sind die Arbeitskreise Citypastoral und Kommunikation der Kirchengemeinde St. Peter und Paul in Kooperation mit dem Seelsorgeamt im BGV Fulda und tanzblick – freies tanztheater. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

## Bibelabend in St. Franziskus

In einem dramatischen Text aus dem Matthäusevangelium (Mt 11, 2-11) antwortet Christus auf die Frage Johannes des Täufers, ob er der sei, der kommen sollte, oder ob man weiter auf einen anderen warten müsse. In seiner Antwort offenbart er sich selbst als den Erwarteten und Johannes als den, der ihm den Weg bereitet habe.

Ort: Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8. Zeit: Montag, 5. Dezember 2016, 19:45 Uhr. Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel. 43997.

**Kath. Gottesdienste nächste Seite!**



## St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev. (Kugelkirche), Ritterstr. 12  
**Pfarrer Franz Langstein**  
**Gemeindereferentinnen Birgitta Marx**  
 Sekretärinnen  
**Monika Bauer u. Annette Starostzik**  
 Tel. 06421-9139-0  
 E-Mail info@st-johannes-marburg.de  
 Internet: www.st-johannes-marburg.de

### Bürozeiten

Mo-Fr	8.00-12.00 Uhr
Di	9.00-13.00 Uhr
Mo, Mi, Do	13.30-17.30 Uhr



## St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul  
**Pfarrer Klaus Nentwich**  
**Gem.-Ref. Ute Ramb**  
**Diakon Christoph Acker**  
**Pastoralassistent Martin Nitsche**  
 Biegenstr. 18, 35037 Marburg  
 www.peterundpaul-marburg.de

### Pfarrbüro

**Andrea Glitsch**  
**Roswitha Jokisch**  
 Tel.: 06421-169570  
 Fax: 06421-16957-20  
 E-Mail: info@peterundpaulmr.de  
**Bürozeiten:**  
 Mo-Fr 9.00 Uhr-12.30 Uhr  
 Mi 13.00 Uhr-16.30 Uhr

### Kath. Kindergarten

**Leitung: Frau Baumgarten**  
 Kindergarten Biegenstr. 18  
 Tel. 1695721



Fotos: privat

# Katholische Gottesdienste in Marburg im Dezember 2016

## Sonntag

**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Vorabendmesse  
**Klinikum Marburg**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**Thomaskapelle**  
8.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Jakobus, Wenkbach**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus, Cappel**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**Kapelle Elisabeth-Altenh.**  
9.45 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
10.00 Uhr Hl. Messe  
u. Kinder-Gottesdienst  
**St. Johannes**  
10.30 Uhr Hl. Messe  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**Liebfrauen**  
9.00 Uhr Hl. Messe poln.  
11.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Martin, Wehrda**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(1., 3. + 5. So)  
**Maria Königin, Cölbe**  
11.30 Uhr Hl. Messe  
(2. und 4. Sonntag)

## Montag

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
19.00 Uhr Hl. Messe

## Dienstag

**St. Johannes**  
8.30 Uhr Hl. Messe  
(nicht im August!)

**Thomaskapelle**  
17.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Mittwoch

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**Oratorium KHG**  
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

## Donnerstag

**Altenheim St. Elisabeth**  
9.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
18.30 Uhr Hl. Messe

## Freitag

**Kapelle Elisabeth Altenh.**  
7.30 Uhr Hl. Messe  
**St. Peter und Paul**  
8.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Franziskus**  
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)  
**Liebfrauen**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
**St. Johannes**  
18.30 Uhr Hl. Messe  
**DRK-Altenheim**  
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

## Samstag

**St. Peter und Paul**  
9.00 Uhr Morgengebete  
**Bonifatiuskapelle**  
9.30 Uhr Hl. Messe

**St. Jakobus, Wenkbach**  
18.00 Uhr Hl. Messe  
(3., 17. Und 31. Dezember)

## Besondere Gottesdienste

### St. Peter und Paul

**Sa 17.30 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Do 17.45 Uhr**  
Eucharistische Anbetung  
**Fr 02.12., 09.12., 16.12., 23.12.**  
6.30 Uhr Roratemesse in der KHG  
**Sa 10.12.**  
18.00 Uhr getanzte Vesper in St. Peter und Paul  
**So 11.12.**  
10.00 Uhr Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder in St. Peter und Paul  
11.30 Uhr Familienmesse in Cölbe, gem. Mittagessen  
**Sa 03.12., 17.12.**  
16.30 Uhr Hl. Messe in kroatischer Sprache  
**Sa 17.12.**  
17.00 Uhr Abend der Versöhnung gem. mit St. Johannes in St. Peter und Paul  
**Sa 24.12., Heiligabend**  
16.00 Uhr Weihnachtslob mit Krippenspiel in St. Peter und Paul  
17.00 Uhr Weihnachtslob mit Krippenspiel in Cölbe  
17.00 Uhr Christmette in kroatischer Sprache in Wehrda  
20.30 Uhr musikalische Einstimmung in St. Peter und Paul  
21.00 Uhr Christmette in St. Peter und Paul  
**So 25.12.,**  
**1. Weihnachtsfeiertag**  
10.00 Uhr Festgottesdienst in St. Peter und Paul  
11.30 Uhr Festgottesdienst in Wehrda  
**Mo 26.12.,**  
**2. Weihnachtsfeiertag**  
10.00 Uhr Festgottesdienst in St. Peter und Paul  
11.30 Uhr Festgottesdienst in Cölbe  
**Fr 30.12.**  
19.00 Uhr Weihnachten klingt nach – weihnachtliche Stunde zum Hören und Mitsingen in Cölbe  
**Sa 31.12., Silvester**  
17.00 Uhr Jahresschlussmesse in St. Peter und Paul  
**So 01.01.2017, Neujahr**  
10.00 Uhr Festgottesdienst

### St. Johannes

**Fr 18.00 Uhr**  
Beichtgelegenheit  
**Sa, 10.12.**  
18.45 Uhr Vorabendmesse  
**So, 11.12.**  
10.30 Uhr Kinderwortgottesdienst im Sälchen  
18.00 Uhr Eucharistiefeier (mit Schola)  
**So, 18.12.**  
10.30 Uhr Eucharistiefeier

(mit Cantoretti), das Friedenslicht wird von den Pfadfindern gebracht  
**Sa, 24.12. Heiligabend**  
16.00 Uhr Kinderkrippenfeier  
17.00 Uhr Christmette in St. Jakobus, Wenkbach  
22.30 Uhr Christmette (mit Chor)  
**So, 25.12.**  
10.30 Uhr Festgottesdienst (mit Chor)  
18.00 Uhr Weihnachtsvesper  
**Mo, 26.12.**  
10.30 Uhr Heilige Messe  
**Di, 27.12.**  
18.00 Uhr Patronatsfest (mit Blechbläserquintett Marburg Brass)  
**Sa, 31.12.**  
17.00 Uhr ökumenische Jahresschlussandacht in Matthäus, Ockershausen  
**So, 01.01.2017**  
10.30 Uhr Festgottesdienst

## Liebfrauen

**Di 16.00 Uhr Anbetung Rosenkranz**  
Di. 17.00 Uhr  
**Bonifatiuskapelle**  
Di. 20.00 Uhr Taizégebet  
**Vesper und Rosenkranz**  
Fr. 17.00 Uhr  
Fr 15.00 – 20.00 Uhr Anbetung  
**Kindergottesdienste**  
04. Dez. um 11.00 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
Fr. 17.15 – 17.45 Uhr  
Sa. 9.00 Uhr  
**Sa, 24. Dezember**  
Liebfrauenkirche  
16:00 Krippenspiel mit Segnung der Kinder  
Liebfrauenkirche  
20:00 Christmette (poln.)  
Liebfrauenkirche  
21:30 Musik zur Heiligen Nacht  
Liebfrauenkirche  
22:00 Christmette  
**Am 25. Dezember**  
Thomaskapelle  
8.30 Uhr Hl. Messe  
Liebfrauenkirche  
9:00 Hl. Messe (poln.)  
Liebfrauenkirche 11:00  
Liebfrauenkirche  
16:30 Oase der Stille mit Anbetung  
**Am 26. Dezember**  
Thomaskapelle  
8.30 Uhr Hl. Messe  
Liebfrauenkirche  
9:00 Hl. Messe (poln.)  
Liebfrauenkirche  
11:00 Uhr Hl. Messe  
**Am 31. Dezember**  
Liebfrauenkirche 18:00 Hl. Messe zum Jahresschluss (mit Eucharistischem Segen)  
Bonifatiuskapelle  
23:00 – 24:00 Anbetungsstunde zum Jahreswechsel

**Beichtgelegenheiten**  
siehe aktueller Pfarrbrief

## St. Franziskus

**Eucharistische Anbetung**  
Mi 16.30 Uhr  
außer in den Ferien  
**Vesper und Rosenkranz**  
Mi 17.05 Uhr  
**Beichtgelegenheit**  
siehe Liebfrauen  
**So 04.12.**  
9.30 Uhr Latein. Hochamt  
**Sa 10.12.**  
6.30 Uhr Rorate, anschl. Frühstück  
**So 11.12.**  
9.30 Uhr Hochamt mit der Gruppe Lobklang  
**Sa 17.12.**  
6.30 Uhr Rorate, anschl. Frühstück  
**So 18.12.**  
9.30 Uhr Hochamt  
Die Pfadfinder überbringen das Friedenslicht.  
**Sa 24.12. Heiligabend**  
22.00 Uhr Christmette  
**So 25.12.**  
9.30 Uhr Weihnachtshochamt  
**Mo 26.12.**  
9.30 Uhr Festmesse,  
Musikalische Mitgestaltung:  
Ebsdorfer Posaunenchor  
**Mi 28.12.**  
Fest Unschuldige Kinder  
18.00 Uhr Festmesse  
**Sa 31.12. Silvester**  
17.00 Uhr Hl. Messe zum Jahresschluss  
**So 01.01. Neujahr**  
9.30 Uhr Festmesse

## Adressen:

**Bonifatiuskapelle –**  
Großseelheimer Str. 10  
**Kapelle St. Elisabeth-Altenheim,**  
Lahnstraße  
**Liebfrauen –**  
Großseelheimer Str. 10  
**Maria Königin –**  
Cölbe, Gartenstraße  
**Matthäuskirche –**  
Ockershausen  
Stiftsstraße 8  
**Oratorium der Kath. Hochschulgemeinde –**  
Johannes-Müller-Str. 19  
**St. Franziskus –**  
Cappel, Sommerstr. 7  
**St. Jakobus –**  
Wenkbach  
**St. Johannes**  
(Kugelkirche) Oberstadt  
**St. Martin –**  
Wehrda, Im Loh  
**St. Peter und Paul –**  
Biegenstraße  
**Thomaskapelle –**  
Chemnitzer Str. 2

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten: E-Mail:  
**kim.katholisch@gmail.com**



## Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum  
An der Schäferbuche 15,  
35039 Marburg  
**Kontakt:** Stefan Piechottka  
Tel.: MR 617672  
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

**Weitere Informationen:**  
www.mr-ortenberg.de  
Gerne schicken wir Ihnen unser  
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-  
tenlos zu.  
Uns zu besuchen ist ganz leicht:  
Vom Hauptbahnhof laufen Sie  
über den Ortenbergsteg immer ge-  
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-  
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem  
Bus kommen, dann steigen Sie an  
der Haltestelle „Tabor“ aus und  
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr  
Auto suchen, dann finden Sie aus-  
reichend davon auf dem großen  
Platz am Ende der Dürerstraße.

### Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-  
rallel dazu findet ein Kindergottes-  
dienst statt.  
Eltern mit Kindern unter drei Jah-  
ren können den Gottesdienst in ei-  
nem eigenen Raum verfolgen, der  
durch ein großes Glasfenster mit  
dem Gottesdienstraum verbunden  
ist. Nach dem Gottesdienst laden  
wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder  
Tee ein. Eine gute Möglichkeit, um  
das Gehörte zu vertiefen oder um  
Menschen kennen zu lernen.

- 04.12. Predigt: Daniel Hoffmann
- 11.12. Predigt: Stefan Piechottka
- 18.12. Predigt: Dr. Frank Lüdke
- 24.12. Familiengottesdienst  
um 16:30 Uhr
- 25.12. Besinnlicher Gottesdienst  
(Predigt:  
Stefan Piechottka)
- 31.12. Jahresabschlussgottes-  
dienst um 19:00 Uhr

### Gottesdienste Weihnachten

Heiligabend feiern wir einen Got-  
tesdienst gemeinsam mit Kindern  
und Erwachsenen. Der Kindergot-  
tesdienst bereitet ein Theaterstück  
vor. Gemeinsam werden wir darü-  
ber nachdenken, welche Bedeu-  
tung Weihnachten für uns hat.  
Am 1. Weihnachtsfeiertag wird es  
dann etwas besinnlicher. Mit ge-  
meinsamen Liedern, Bibeltexten,  
die zum Nachdenken anregen und  
einer Predigt, die uns vor Augen  
malen soll, dass das Unmögliche  
zum Ereignis geworden ist.



## Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg  
Kontakt: Robert Höpfe  
Tel.: 06421 8099906  
Handy: 0178/1356173  
E-Mail:  
pastor@marburg-sued.de  
Für Kinder & Teens:  
Stefan Eikermann, E-Mail:  
jugendreferent@marburg-sued.de  
Tel. 06421/27223  
Handy: 01573/4444137  
Mehr Infos auch im Netz:  
www.mr-sued.de  
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)  
www.sola4you.de (Teens)

### Gottesdienste, 10 Uhr:

- 04.12. Detlef Häußer
- 11.12. Daria Prinke
- 18.12. Robert Höpfe
- 24.12. 15:00 Uhr Heiligabend-  
feier mit Krippenspiel  
Robert Höpfe
- 26.12. Stefan Eikermann
- 31.12. 18:00 Uhr Jahres-  
abschlussgottesdienst  
Robert Höpfe

### Besondere Events:

- 10.12. 16:00 Uhr Adventssingen
- 15.12. 19:30 Uhr Bibelabend
- 24.12. 18:00 Uhr Weihnachtsfeier  
für alle

### Wochenprogramm:

- Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde  
für Kinder und Jugendliche**  
(\* in den Ferien nur nach Abspr.)  
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst  
(parallel zum Godi)
- Do 16:00 Uhr** Teenagerkreis  
(12-14 Jahre) im  
Tabor Gemeinde-  
zentrum
- Fr 19.00 Uhr** „ec-jems“ (junge  
Erwachsene,  
ab 18 J.)  
www.ec-jems.de
- Sa 18:00 Uhr** EC-Jugendkreis  
„sola4you“  
(15-18 Jahre)\*  
www.sola4you.de

**Regelmäßig,  
aber nicht wöchentlich**  
Mi 20:00 Uhr  
Männerstammtisch  
MR-Süd & Ortenberg  
Infos im Netz:  
www.stammtisch-mr-ortenberg.de

**Hauskreise**  
Viele unserer Freunde und Mitglie-  
der treffen sich unter der Woche in  
Kleingruppen, um sich über ihr Le-  
ben und ihren Glauben auszutau-  
schen. Termine und Orte der ver-  
schiedenen Hauskreise erfahren  
Sie bei Christian Wagner (christi-  
an@mr-sued.de / 06421-1866264).



## Christus-Treff

### Gottesdienst Donnerstag

- 20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche
- Predigtreihe: Wo geht's lang?  
Die Bibel als Wegweiser.**
- 01.12. ... wenn du es verk#?%\$t  
hast. mit Kristian Geßner
  - 08.12. ... Gospelkonzert  
mit Gospel on Air
  - 15.12. ... CT goes crazy!  
Kreativität ohne Grenzen  
(im Capitol Kino, Biegen-  
str.) m. Dr. Guido Balthes
  - 22.12. ... Weihnachtswunder-  
Gottesdienst am Schloss  
mit Marc Schneider
  - 29.12. ... Das war 2016 –  
Unser Jahresrückblick  
mit Christian Graß

### Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,  
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-  
CT mit altersgerechtem Programm  
(nur um 10.00 Uhr)

- Predigtreihe: Lieder zum Advent**
- 04.12. „Macht hoch die Tür“ mit  
Dr. Dietmar Pfennighaus
  - 11.12. „Wie soll ich dich empfan-  
gen“ mit Sabine Kalthoff
  - 18.12. „Die Nacht ist vorgedrun-  
gen“ mit  
Dr. Matthias Clausen
  - 24.12. 15.30 Uhr Weihnachts-  
gottesdienst,  
23.00 Uhr Christmette

### Weitere Angebote

**TeenZone,**  
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,  
**Chor:** Di 18 Uhr ChristHaus  
**ConneCT:** junge Erwachsene,  
facebook.com/connect.marburg  
**InCo:** Internationale Begegnung,  
So 18.30 Uhr ChristHaus

### Christus-Treff Richtsbjg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag  
im CenTral (Sudetenstr. 26b) um  
16.00 Uhr. Weitere Angebote un-  
ter: www.ct-central.de

### Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,  
Gutes tun**  
Buchcafé, second hand und mehr  
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr  
www.context-marburg.de

### Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21  
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg  
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463  
buero@christus-treff-marburg.de  
www.christus-treff-marburg.de



## EFG-Marburg Uferkirche

[www.efg-marburg.de](http://www.efg-marburg.de)  
**Ansprechpartner:**  
Stefan Kühne 06421/487379  
Silke Teper 06426/921450

### Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche: Uferstraße 10b

### sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:  
Arche Kunterbunt (für Kinder)

- 04.12.: M. Siebeneich
- 11.12.: D. Weiand
- 18.12.: H. G. Simon
- 25.12.: kein Gottesdienst

- 24.12. 16 Uhr:  
Christvesper (S. Teper)

**mittwochs 18 Uhr:  
Bibelgespräch**  
(Eingang: Studentenwohnheim  
Biegenstr. 57)

### Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindezentrum Damaschkeweg 11b:

**Sonntag, 04.12.  
15:30 Uhr:**  
Für Leib und Seele

**Sonntag, 11.12.  
15 Uhr:**  
Kindergarten-Adventsgottesdienst

**Dienstag, 06. und 20.12.  
15 Uhr:**  
Bibelgespräch

**Dienstag, 13.12.  
15 Uhr:**  
Seniorenkreis

### Regelmäßige Veranstaltungen in der Sporthalle der GS Niederwalgern:

**freitags 17:30 Uhr:**  
Volleyball



## Anskar-Kirche

### Gemeinderäume:

Gisselberger Straße 51 (hinter der JET-Tankstelle) 35037 Marburg

### Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch  
Fischteich 28, 35043 Marburg  
Tel. 06421/9484186  
marburg@anskar.de  
[www.anskar-marburg.de](http://www.anskar-marburg.de)

### Gottesdienste:

Jeden Samstag 18-20 Uhr und  
Sonntag 10-12 Uhr mit Abend-  
mahl. Sonntags parallel Kinder-  
gottesdienst. Anschließend Seg-  
nungsgebet und Zeit für Begeg-  
nung und Gespräch im Gemein-  
debistro.

- Sa 3.12. English Worship  
Service,  
Ann-Christin Werner
- So 4.12. Ann-Christin Werner
- Sa/So 10./11.12.  
Alexander Hirsch
- Sa/So 17./18.12.  
Alexander Hirsch
- Sa 24.12. 16 Uhr Heiligabend-  
gottesdienst  
Alexander Hirsch
- Mo 26.12. 10 Uhr Weihnacht-  
gottesdienst  
Klaus Wölbern
- Sa 31.12. 17 Uhr Jahresschluss  
gottesdienst  
Matthias Rüb

### Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts - das ist  
unsere Überzeugung.

**Gebetstreffen** jeden Mittwoch von  
8-9 Uhr, Samstag, 3. Dezember (i.  
d. R. jeder 1. Samstag im Monat),  
10.30-12.30 Uhr Gebetstreffen,  
Heilungsgebet und Lobpreis.

### Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen  
Wochentagen treffen sich unsere  
Hauskreise an verschiedenen Or-  
ten in Marburg sowie zwischen  
Lahntal und Neustadt, zwischen  
Wetter und Lohra. Gäste sind  
herzlich willkommen! Nähere Infos  
bei Pastor A. Hirsch.

### Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Frei-  
tag (Pause in den Herbstferien)  
16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treff-  
punkt Parkplatz Tabor), für Kinder  
und Jugendliche im Schulalter.  
Weitere Infos unter [www.anskar-marburg.de/royalrangers](http://www.anskar-marburg.de/royalrangers).



## Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39  
Pastor Thomas Zels  
Jugendreferent  
Sebastian van Marwyk  
info@feg-marburg.de  
Büro Tel. 06421 8 09 66 54  
[www.feg-marburg.de](http://www.feg-marburg.de)

### Gottesdienste - 10 Uhr:

- Besonderes
- Familiengottesdienst mit  
Kindergottesdienst  
Weihnachtsfeier „Das unvoll-  
endete Krippenspiel“ am 11.12.
  - Abendmahlfeier im  
Gottesdienst am 18.12.
  - Gottesdienst zum heiligen  
Abend am 24.12. um 16:00 h
  - Weihnachtsgottesdienst  
am 25.12. um 10:00 h
  - Jahresschlussgottesdienst  
am 31.12. um 17:00 h

### jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre);  
Kinderbetreuung (2-4 Jahre); El-  
tern-Kind-Raum mit Fenster zum  
Gottesdienst und Tonübertragung.  
Alle Predigten gibt es als Podcast.

### Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingrup-  
pen herzlich willkommen.  
Hauskreisekoordinator: Steffen  
Hahn, [hauskreis@feg-marburg.de](mailto:hauskreis@feg-marburg.de)

### Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)  
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)  
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

### Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr commeo (18-30 J.)  
[commeo@feg-marburg.de](mailto:commeo@feg-marburg.de)

### Senioren

Jeder vierter Mi. im Monat 15:00  
Uhr im Gemeindezentrum

### Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche  
Literatur, Kalender, jeden Sonntag  
nach dem Gottesdienst

### Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im  
Gemeindezentrum

### Besonderes

Weihnachtskonzert „Weltjahres-  
bestzeit“ mit 2 Flügel –  
Sonntag 04.12. - 19:30 Uhr  
Senioren Adventsfrühstück –  
Mittwoch 07.12. - 9:00 Uhr



## Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

### Contact

Pastor Rolf Held  
phone: 06462 1676  
mail to: [rolf.held@emk.de](mailto:rolf.held@emk.de)  
Ulrike Brodbeck  
mail to: [uli.brodbeck@web.de](mailto:uli.brodbeck@web.de)

### Service / Gottesdienst

You are welcome to our inter-  
national and ecumenical bilingual  
SERVICE: Sunday morning at  
10:00 am - monthly at the first  
(04.12.) and the last Sunday  
(25.12.)! – international and ecu-  
menical EVENING PRAYER with a  
liturgy from Iona Community and  
songs from Taizé: Every Friday  
evening at 6:00 pm! German  
Christmas Eve: Dec. 24, 5:00 pm  
Special Events:  
German and international  
Christmas hymns and songs: Fri-  
day, 4 pm (Dec 2/9/16) Breakfast  
and Prayer: Sat. Dec 3rd, from  
10:30 am

Sie sind herzlich willkommen zu  
unsere zweisprachigen Gottes-  
diensten: So.morgens, um 10 Uhr  
– jeweils am ersten (04.12.) und  
letzten (25.12.) So. des Monats. –  
zum internationalen und ökumeni-  
schen Abendgebet, in der Tradition  
von Iona mit Liedern aus  
Taizé: Freitagabend, um 18 Uhr –  
(nicht am 23. und 30.12.). – Heilig-  
Abend-Feier: 24. 12. 17 Uhr  
Besondere Veranstaltungen:  
Offenes Singen: internationale u.  
deutsche Weihnachtslieder frei-  
tags ab 16 Uhr (nicht 23. und 30.  
12.) Gebetsfrühstück/- brunch:  
Samstag, 3.12. ab 10.30 Uhr  
Weitere Informationen finden sich  
im Schaukasten der Gemeinde.



### Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der  
koreanisch sprechenden Christen  
Marburgs trifft sich in der Christ  
Church und lädt zu den folgenden  
Veranstaltungen in koreanischer  
Sprache herzlich ein:

### Wochenprogramm:

**Jeden Sonntag um 12:00 Uhr**  
zum Gottesdienst, mit gemeinsa-  
mer Mahlzeit im Anschluss.  
**Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr**  
zum Bibelgespräch und Gebet.

### Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE  
Telefon: 0152-25660874  
mail: [77ramyun@hanmail.net](mailto:77ramyun@hanmail.net)  
Pastor Dr. Sung-Goo Hong  
Telefon: 0174-2433201  
mail: [pastor\\_hong@hotmail.com](mailto:pastor_hong@hotmail.com)



## Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

### Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst  
Savignystr. 11a,  
35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: [marburg@selk.de](mailto:marburg@selk.de)

### Gottesdienste:

#### 04.12., 2. Advent:

11.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe  
von Jonathan Kosiol - Kollekte:  
Personalkosten der SELK. Im An-  
schluss: Kirchenkaffee

#### 11.12., 3. Advent:

10.00 Uhr Gottesdienst in Treis-  
bach, Zur Aue 7 (Lektorin L.Alt)

#### 18.12., 4. Advent:

11.15 Uhr Gottesdienst (Vikar  
A.Reitmayer). Im Anschluss: Kir-  
chenkaffee

#### 24.12., Heiligabend:

15.30 Uhr Christvesper in Treis-  
bach, Zur Aue 7, (M.Holst)

#### 25.12., 1. Weihnachtstag:

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
(M.Holst, A.Reitmayer)

#### 26.12., 2. Weihnachtstag:

9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst  
in Treisbach (Vikar A.Reitmayer)

#### 31.12., Altjahrsabend:

19.00 Uhr Gottesd. i. Warzenbach,  
Gasse (Vikar A.Reitmayer/M.Holst)

Konzert des Moskauer Chores  
zum Hl. Wladimir in der Selbstän-  
digen Ev.Luth.Kirche in Warzen-  
bach, Do., 1.Dez. ab 19.30 Uhr.

Reformatoren Themen im Vor-  
trag und in der Musik, So., 4.12.  
um 19.30 Uhr von Professor Dr.  
Gilberto Da Silva, Oberursel, zum  
Thema: „Das Marburger Religions-  
gespräch“ in der Auferstehungskir-  
che, Marburg, Barfüßertor 6.

Lutherszenen, Ausstellung. Ge-  
meindglieder haben sechs Sze-  
nen für biblische Erzählfiguren  
hergestellt, in der Luthers Weg  
und Denken sichtbar gemacht  
wird.

Die Auferstehungskirche ist wo-  
chentags zu bestimmten Zeiten  
geöffnet. Informationen im Pfarr-  
amt.  
Homepage: [www.selk-marburg.de](http://www.selk-marburg.de)

# Neue Lutherbibel als kostenlose App für Smartphone und Tablets

Einer der großen Höhepunkte des Reformationsjubiläums 2016/17 war das Erscheinen der revidierten Lutherbibel. (KiM berichtete ausführlich in der

Oktober-Ausgabe.) Ab sofort können Interessierte die überarbeitete Lutherbibel kostenlos auf Smartphones und Tablets herunterladen.

Möglich ist der kostenlose Download für Android und iOS bis zum 31. Oktober 2017. Nähere Infos dazu unter [die-bibel.de](http://die-bibel.de).

## „Zeig her deine Daten!“ Datenschutz

Die gängige Währung im Internet ist nicht Geld. Es sind unsere persönliche Daten. Aus den vielen Spuren, die wir über uns im Internet hinterlassen, wenn wir einkaufen, chatten, Fotos hochladen oder liken, entstehen erkennbare Profile.

Das interessiert die Betreiber von Websites; je genauer sie ihre Zielgruppe kennen, desto einfacher ist es für sie, Werbekunden zu finden. Auch Personalchefs, Kreditvermittler oder Hauseigentümer informieren sich immer häufiger, was der potenzielle Mitarbeiter, Kunde oder Mieter von seinem Leben preisgegeben hat.

Für Kinder und Jugendliche ist es schwer vorstellbar, dass ihnen all das, was sie jetzt mit Freunden teilen, später mal zum Stolperstein werden könnte. Eltern und Lehrer sind hier in der Pflicht und müssen immer wie-

der die Spielregeln erklären: Erst denken, dann posten! Nie persönliche Daten preisgeben – weder die eigenen noch die von anderen. Nur Fotos hochladen, die man auch der Oma zeigen könnte.

Außerdem sollte bei der Installation von Apps überprüft wer-

den, welche Daten sie abfragen und wie man das verhindern kann. Leicht ist diese Aufgabe für Eltern nicht. Informationen, Argumente und praktische Anleitungen finden sich unter:

[www.internet-abc.de/datenschutz-internet](http://www.internet-abc.de/datenschutz-internet)

Quelle: Internet-ABC e. V.



- Anzeige -

**BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN**

## Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

**Altenhilfe Wetter**  
ST. ELISABETH  
Schulstraße 29 · 35083 Wetter  
Tel. 06423 809-0

**Krafts Hof Sterzhausen**  
ST. ELISABETH  
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal  
Tel. 06420 83893-0

**Diakoniestation Wetter GmbH**  
Schulstraße 29 · 35083 Wetter  
Tel. 06423 963000

**Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH**  
Zur Aue 4 · 35043 Marburg  
Tel. 06421 44403



## Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden  
(Bezirk Cappel I u. Beltershausen)  
Pfarramt1.cappel@ekkw.de

☎ 06424-5183

Pfarrer W. Glänzer  
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)

Pfarramt2cappel@ekkw.de ☎  
43646

Gemeindebüro: Frau Rauch  
MI 15-17 ☎ 46420

### Gottesdienste 10.30 Uhr

- 04.12. Walter mit Flötenkreis
- 11.12. Zeeden
- 18.12. Glänzer, mit Überbringung des Friedenslichts von Bethlehem
- 25.12. Glänzer
- 26.12. Böhler, Sprenger mit Chorgemeinschaft MGW

### Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

- 17.12. 15.00 Uhr Adventsfeier d. Kita „Zur Aue“ i.d.Kirche
- 17.12. 19.30 Uhr Kirchenchor, Chor d. Markuskirche. Adventskonzert in St. Franziskus
- 18.12. Kreuder, Haidepark
- 24.12. 15 Uhr Krippenspiel für die Kleinen
- 24.12. 16.30 Uhr Krippenspiel für die Größeren
- 24.12. 18 Uhr Christvesper,
- 24.12. 22 Uhr Christmette,
- 31.12. 18 Uhr
- 15.12. 20.00 Uhr Ökumen. Gesprächskreis in St. Franziskus „Advent mit Jochen Klepper“

### Junge Kirche Cappel

**Kinderkirche am Samstag**

- 17.12. 10-12.00 Uhr Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH

Informationen bei:

Mike Bodenstein ☎46180

### Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Bodenstein und Lars Iske (46180)

### Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:

Doris Happel ☎44941

### Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro (46420)

## Der „französische Luther“

### Johannes Calvin prägte die zweite Welle der Reformation / Von Stephan Cezanne

Rolex, Hublot oder Patek Philippe: Ausgerechnet der asketische und sittenstrenge Johannes Calvin hat der hochpreisigen Genfer Uhrenindustrie ein Stück weit zu ihrem Weltruhm verholfen. Zwar lehnte der Reformator Schmuck als übertriebenen Luxus ab, Uhren ließ er aber als nützliche Gegenstände gelten. Vielleicht auch, damit niemand den Gottesdienst verpasst, wird gemunkelt.

Einigen Kirchenhistorikern gilt Calvin als „Vollender der Reformation“. Auf ihn berufen sich heute mehr als 80 Millionen reformierte Christen weltweit – neben den Lutheranern der zweite große Zweig im Protestantismus.

Calvin kam am 10. Juli 1509 rund 100 Kilometer von Paris entfernt in Noyon zur Welt – acht Jahre vor dem legendären Thesenanschlag Martin Luthers (1483-1546) gegen die Missstände seiner Kirche. Der „französische Luther“ starb am 27.

Mai 1564, im Alter von nur 54 Jahren, in Genf.

Der Sohn aus wohlhabendem Haus erhielt eine klassische Erziehung und absolvierte ein humanistisches Studium. Zunächst treuer Katholik, fand Calvin über Freunde offenbar Zugang zu den fortschrittlichen reformatorischen Ideen wie der Freiheit des Gewissens und dem unmittelbaren Zugang zu einem gnädigen Gott ohne Umweg über Priester, Papst und Kirche. Wohl Anfang der 1530er Jahre schloss er sich der Reformation an, bekannte sich offen zum evangelischen Glauben, musste aus Paris fliehen.

Nach Zwischenstationen in Basel und Straßburg kam Calvin 1541 endgültig nach Genf, um dort den Rest seines Lebens zu wirken. Er verwandelte die damalige Provinzstadt in ein intellektuelles Zentrum. Er zog Gelehrte, Handwerker und Familien an, die vor der religiösen Verfolgung Schutz suchten.

Mit Luther hatte sich die lange schwelende Reformation entzündet, die Europa dramatisch erneuerte und zur Gründung der evangelischen Kirchen führte. Calvin, der Luther persönlich nie begegnete, gehört zur zweiten Welle dieser religiösen Revolution.

Neben und nach Luther prägte kein Theologe das protestantische Christentum so tiefgreifend wie Calvin. Er setzte auf eine radikale Erneuerung der Kirche. Reformierte Kirchen, die sich vor allem auf Calvin berufen, sind in der Regel sehr schlicht, es gibt keine Kreuzfixe und keine Wandmalereien, weil das biblische Gebot „Du sollst dir kein Bildnis machen“ sehr ernst genommen wird. Im Mittelpunkt der Gottesdienste steht die Predigt, die Hierarchien sind flach, die Gemeinden und Laien haben das Sagen, das Bischofsamt kennt man nur in wenigen reformierten Kirchen.

Was war Calvin für ein Mensch? Zeitzeugen beschreiben ihn als persönlich unduldsam, andere als geduldigen Vermittler in Auseinandersetzungen. Calvins Strenge gegen sich und andere ist wohl auch Folge von Schicksalsschlägen: Zunächst musste er aus seiner Heimat Frankreich fliehen, 1549 starb Calvins Frau, ein aus der Ehe stammender Sohn überlebte die Geburt nur kurz.

Es gab aber auch den dunklen Calvin. Wegen seiner Kompromisslosigkeit in Glaubensfragen galt er als „Despot aus Genf“. Besonders seine aktive Rolle bei der Anklage gegen den spanischen Arzt und Juristen Miguel Servet belastet seinen Ruf bis heute schwer. Servet wurde Ketzeri und Gotteslästerung vorgeworfen, er starb am 27. Oktober 1553 einen elenden Tod auf dem Scheiterhaufen. Historiker entlasten Calvin mit den Zeitumständen. Doch der Schriftsteller Stefan Zweig urteilte: „Die Verbrennung Servets wird sofort von allen Zeitgenossen als eine moralische Weg-



Porträt des französischen Reformators Johannes Calvin (1509-1564) als Ausschnitt aus dem Wandgemälde „Versöhnte Einheit“ in der Dorfkirche Alt-Staaken (Berlin-Spandau). Das Gemälde wurde vom italienischen Künstler und Maler Gabriele Mucchi 1993/94 entworfen und durch den Berliner Künstler Joachim Baye 2001/2002 ausgeführt.

© epd-bild / Rolf Zoellner

scheide der Reformation empfinden.“

Dennoch: Die moderne Demokratie, die Idee der Menschenrechte und die Ökumene wurden von Calvin beeinflusst. In seiner Genfer Kirchenordnung, entwickelt Mitte des 16. Jahrhunderts, sehen viele ein Modell der späteren staatlichen Gewaltenteilung.

Im Gegensatz zum barock wirkenden Wittenberger Reformator Luther wirkt Calvin auf Gemälden stets hager und streng. Vielleicht auch deshalb entstand seit dem 16. Jahrhundert das Klischee der lust-, kunst- und lebensfeindlichen Calvinisten. Auch das Zerrbild von Calvin als „Vater des Kapitalismus“ hat sich hartnäckig gehalten. Wohl auch weil Calvin immer sofort mit den Tugenden Sparsamkeit und Arbeitsdisziplin in Verbindung gebracht wird – und wegen seines legendären Hangs zur Pünktlichkeit. epd/GB

#### Zur Person: Johannes Calvin

**10. Juli 1509:** Calvin wird in Noyon, etwa 100 Kilometer nördlich von Paris, geboren. Sein Vater ist Notar.

**Ab 1523:** Humanistische Ausbildung in Paris, ab 1528 Studium der Rechtswissenschaften in Orléans.

**Um 1533/34:** Calvin nähert sich immer mehr den Gedanken der Reformation an. Umstritten bleibt, ob er so etwas wie ein „Bekehrungserlebnis“ hatte. Der Protestant wird als Gegner der vorherrschenden katholischen Kirche verfolgt und muss fliehen.

**Ab 1535:** Calvin lebt in Basel. Dort erscheint die Erstausgabe seines Hauptwerks, der *Christianae Religionis Institutio* (Unterricht in der christlichen Religion).

**1536 bis 1538:** Erster Aufenthalt in Genf. Calvin muss nach einem Streit mit dem Rat der Stadt Genf verlassen und lehrt danach einige Jahre in Straßburg als Pfarrer der französischen Flüchtlingsgemeinde.

**1541:** Im September wird Calvin vom Genfer Rat gebeten, das kirchliche Leben der Stadt neu zu ordnen und zieht nach langem Zögern endgültig nach Genf. Dort wird er bis zu seinem Lebensende bleiben. Er legt eine Kirchenordnung vor, die in der Folge calvinistisch geprägte Kirchen in aller Welt als Richtschnur dienen soll. Darin wird die Mitarbeit von Laien am kirchlichen Leben betont.

**1549:** Tod der Ehefrau Idelette de Bure. Das einzige Kind aus dieser Ehe starb kurz nach der Geburt.

**1559:** Calvin gründet die Genfer Akademie zur Verbreitung der Reformation.

**27. Mai 1564:** Johannes Calvin stirbt nach langer Krankheit in Genf.

## Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

**Alle Daten bitte senden an**  
[kim-daten@gmx.de](mailto:kim-daten@gmx.de)

**Redaktionsleiter:**  
**Christoph Seitz, ev.**  
Tel.: 33105;  
Mail: [c.seitz@ekkw.de](mailto:c.seitz@ekkw.de)



**Stellvertr. Redaktionsleiterin:**  
**Eva Gottschaldt, ev.**

**Redaktionsassistentin:**

**Ines Dietrich**  
Tel.: 15519;  
Mail: [dietrichines@gmx.de](mailto:dietrichines@gmx.de)



**Redaktion:**  
Hans Dohmen;  
röm.-kath.

Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Parvis Rahbarnia

Hartmut Raatz, selk



Iris Kammerer,  
röm.-kath.



**Werbung:**

Verlag Wort im Bild,  
Tel. 06047-9646-0  
E-Mail: [info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de)  
und Virginia Schwarten,  
Tel. 06421-485342

**Auflage:** 16.000 Exempl.

**Layout:**  
Schumacher Informations-Design  
Erich Schumacher  
[schumacher.id@web.de](mailto:schumacher.id@web.de)

**Druck:**  
Verlag Wort im Bild,

Altenstadt  
Tel. 06047-9646-0  
E-Mail: [info@wortimbild.de](mailto:info@wortimbild.de)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

**Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für d. Ausgabe Jan.-Feb.'17:**

**1. Dez. 2016**

[www.kim-ekmr.de](http://www.kim-ekmr.de)

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion  
„Kirche in Marburg“  
Ockershäuser  
Schulgasse 35  
35037 Marburg

## Familienbund: „Kindergelderhöhung ist ein Tropfen auf dem heißen Stein!“

Der Familienbund der Katholiken kritisiert die geplante Erhöhung des Kindergeldes als Tropfen auf dem heißen Stein. „Die Mini-Erhöpfung des Kindergeldes um 2 Euro und die Anpassung des steuerlichen Kinderfreibetrages sind nicht mehr als ein Pflichtprogramm. Auch die überfällige Reform des Kinderzuschlags wird wieder nicht angepackt“, sagte der Landesvorsitzende des Familienbundes der Katholiken, Hubert Schulte, zu den Ergebnissen der Koalitionsverhandlungen. „Es ist dringend notwendig, die wirtschaftliche Basis der Familien zu stärken und damit auch ihre Leistungen für die Gesellschaft besser zu honorieren. Familien müssen deshalb bei Steuern und bei den Beiträgen zur Sozialversicherung deutlich finanziell entlastet werden.“ Bei einem erwarteten Zuwachs des Steueraufkommens 2017 und 2018 von rund 55 Milliarden Euro sei eine geplante Kindergeld-

erhöhung von rund 0,653 Milliarden Euro, d. h. ca. ein Prozent des Zuwachses, mehr als ungenügend. Der Familienbund fordert grundsätzlich die Anhebung des Kinderfreibetrages auf das Niveau der Erwachsenen. Das Kindergeld müsse zudem auf das Niveau der maximalen Wirkung des Kinderfreibetrages angehoben werden, damit einkommensschwächere Familien nicht benachteiligt würden.

„Die geplante Erhöhung des Kinderzuschlages um 10 Euro im Monat ist zwar eine wichtige Maßnahme, geht jedoch nicht weit genug.“ Der Familienbund fordert, das Antragsverfahren des Kinderzuschlages

zu vereinfachen und die Mindest- und Höchstekommengrenzen, insbesondere die sogenannte „Abbruchkante“, abzuschaffen. Dagegen begrüßt Schulte ausdrücklich die geplante Reform des Unterhaltsvorschlusses. Die Anhebung der Altersgrenze auf 18 Jahre und die Abschaffung der Höchstbezugsdauer seien eine effektive

Unterstützung Alleinerziehender. „Da viele Alleinerziehende mit ihren Kindern in prekären Verhältnissen leben, ist der Ausbau der Leistung ein wichtiger Schritt im Kampf gegen Kinderarmut.“ Allerdings fordert der Familienbund, das Kindergeld in Zukunft nur noch hälftig auf den Unterhaltsvorschluss anzurechnen. Dies entspräche der Regelung im Unterhaltsrecht und der Gleichwertigkeit von Bar- und Betreuungsunterhalt. Auch den geplanten Abbau der kalten Progression für die kommenden zwei Jahre unterstützt der Familienbund. Jedoch solle die Anpassung des Steuertarifs automatisch jährlich entsprechend der Inflationsrate erfolgen.



Foto: [redsheep\\_pixelio.de](http://redsheep_pixelio.de)

# Für ein gutes Stadtklima!



**STADTWERKE  MARBURG**

Stadtwerke Marburg GmbH, Am Kregel 55, 35039 Marburg, ☎ 06421/205-505, [www.stadtwerke-marburg.de](http://www.stadtwerke-marburg.de)